



Aufarbeitung

Ulrike Marlow organisierte mit Kommilitonen eine Ausstellung ... | [UNI INTERN – Seite 2](#)



Politdiskurs

Prof. Mark Arenhövel steht einem NPD-Verbot kritisch gegenüber ... | [SPEKTRUM – Seite 4](#)



Kunstdyssee

Jacob Reinecke stellt allein im Senatsaal der Kunsthochschule aus ... | [KUNST – Seite 12](#)

Anzeige



www.ad-rem.de

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

25. Jahrgang | Nr. 1

9. Januar 2013

Das Ende eines Freiraumes

Seit 2009 gibt es die studentische Gruppe POT 81 an der TU Dresden schon. In Kürze sitzt sie auf der Straße.

Bald stehen die Unirevolutionäre von POT 81 wohl ohne feste Bleibe da. Die Gruppe entstand 2009, als der Potthoff-Bau der TU Dresden 77 Tage lang besetzt wurde. Einer, der damals schon dabei war, ist Paul, ein Student der Ingenieurwissenschaften an der TU Dresden. Seinen Nachnamen möchte er nicht nennen, weil er Konsequenzen für sein Studium fürchtet. „Am Anfang protestierten wir in erster Linie gegen das Bachelor-Master-System, das viele Studenten überfordert hat. Der harte Kern unserer Gruppe bestand aus ungefähr 20 Leuten. Wir haben uns beispielsweise gegen die Anwesenheitspflicht in bestimmten Veranstaltungen eingesetzt“, erklärt er. In den Verhandlungen mit der Unileitung erkämpften sie sich schließlich eigene Räume an der TU. „Wir haben die Baracke des Hermann-Kokenge-Baus an der Bayreuther Straße 40 ausgehandelt, auch KOK 16 genannt. Danach beruhigte sich alles etwas und



Kein guter Jahresstart für TU-Revolutionäre ...

Karikatur: Norbert Scholz

wir konnten dort in Ruhe eigene Projekte machen“, erzählt Paul. Dazu gehören Kurse in Yoga und gewaltfreier Kommunikation, Arbeitsrechtsschulungen und verschiedene Workshops. „Im KOK 16 gibt es eine Art Freiraum. Jeder ist willkommen. Es war immer offen, auch nachts. Bei uns

bestand oftmals die einzige Möglichkeit, kurzfristig einen Raum für Projekte zu bekommen, Transparente zu malen oder mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen“, ergänzt Peter, TU-Informatikstudent und ebenfalls Mitglied bei POT 81. Auch er möchte seinen Nachnamen nicht nennen.

„Bei uns bestand oftmals die einzige Möglichkeit, kurzfristig einen Raum für Projekte zu bekommen.“

Es gibt kein festes Programm. Jeder kann sich für das engagieren, was ihm wichtig ist. Die Räume, zu denen auch eine Küche und ein Seminarraum mit Sofas, Bücherregalen und alten Sesseln gemütlich eingerichtet wurden, boten die Plattform für ...

Fortsetzung auf Seite 3

ZUR SACHE.



Von Falk Ulshöfer *

Wenn man 2012 Revue passieren lässt, kann man sich nicht beklagen. Es war ordentlich was los. Da wäre beispielsweise ein Manager, der 1,2 Milliarden Dollar dafür ausgegeben hat, dass sich in Amerika nichts ändert. In London wurden 44 Weltrekorde aufgestellt, das Feuilleton wurde von 50 Grautönen erregt und fünf Oscars gab es ausnahmsweise einmal fürs Klappehalten. Irgendein Irrer hat sich ziemlich schnell von einer ziemlichen Höhe für ein ziemlich ekliges Getränk hinabgestürzt. Mit einem anderen Himmelsfall feierte ein Mann seinen Fünfzigsten, während fünf englische Herren selbiges mit einem lauten „GRRR!“ taten. Drei Musikerinnen, die wirklich „GRRR!“ machten, kamen dafür ins Gefängnis. Ein Mann mit einer großen Sammlung von bunten, größtenteils gelben T-Shirts wurde beim Schummeln erwischt und musste aufhören mit dem Sammeln. Ein weiterer Mann wechselte Recht mit Gerechtigkeit, machte so seinen Nachnamen zu einem beliebten Verb und musste schließlich gegen einen Theologen ausgetauscht werden. Und zu guter Letzt: Die Maya hatten Recht, die Apokalypse kam 2012 – in Form des „Gangnam Style“. Aber wir haben es überlebt. Wir können uns nicht beklagen.

* studiert Philosophie an der TU Dresden, schreibt seit März 2011 für „ad rem“ und erhofft sich für 2013, dass sein Nachname ebenfalls zu einem beliebten Verb wird

Anzeige

Myphonefactory / Dremax Store
Smartphone und Handy Reparatur
 HTC
 Samsung
 Sony
 Nokia
 uvm.
 iPhone
 Falkensteinplatz 6, 01309 Dresden / 0351 2644649
 www.myphonefactory.de

INFOHAPPEN.

Geöffnet

Kontaktmesse. Am Donnerstag (10.1.) stehen an allen sächsischen Hochschulen die Türen offen. Das bietet die Möglichkeit, die Einrichtungen und ihre Studiengänge kennenzulernen. Nähere Infos gibt's auf den Internetseiten der Hochschulen. Die TU Bergakademie Freiberg veranstaltet zugleich die Firmenkontaktmesse „ORTE – Die Orientierungsmesse“. Dort können sich Besucher über den Berufseinstieg informieren sowie Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen knüpfen. Treffpunkt ist die Neue Mensa auf dem Campus der TU Freiberg. Los geht's um 9 Uhr. | ACM

Netzinfos: www.tu-freiberg.de/orte

Angezapft

Blutspendeaktion. Dass Blutspenden Leben retten, das ist bekannt. Trotzdem mangelt es etwa nach Feiertagen an Spendern. Am Montag (14.1., 14 bis 18 Uhr) kann man sich deswegen in der Dresdner Scheune Blut abzapfen lassen. Als Dankeschön hält das Deutsche Rote Kreuz bis zum 2. Februar für alle Spender einen feuerroten Thermobecher bereit. Infos zu weiteren Terminen, dem Ablauf und Zweck von Spenden gibt's im Netz. | CBR

Netzinfos: www.blutspende-ost.de

Ein Blick in die Vergangenheit

Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden präsentiert zusammen mit dem Institut für Geschichte der TU eine studentische Ausstellung zum Thema Nationalsozialismus an der TH Dresden im DrePunct.

Vor fast 80 Jahren wurden auf dem Campus der damaligen Technischen Hochschule Dresden (THD) Hakenkreuzflaggen gehisst. Aus praktischen als auch ideologischen Gründen standen Wissenschaftler sowie Studierende dem Nationalsozialismus damals offen gegenüber.

Heute jedoch ist die Vorstellung wenig schmeichelhaft, dass sich ein universitärer Betrieb reibungslos mit den ab 1933 herrschenden Verhältnissen solidarisierte. Um dennoch Licht in dieses dunkle Kapitel der Dresdner Universitätsgeschichte zu bringen, arbeiteten Studenten des Instituts für Geschichte der TU Dresden eine Ausstellung aus, die seit November in der Bereichsbibliothek DrePunct der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) zu sehen ist.

Keine Spuren von Widerstand

„Wir haben lange nach einem Titel für das Projekt gesucht. Schließlich fiel die Wahl auf ‚[Mit]Gemacht!‘, da wir keine Zeugnisse für Widerstand an der THD finden konnten“, erklärt Ulrike Marlow. Die 23-Jährige studiert im fünften Bachelorsemester Geschichte und ist eine von insgesamt sieben Mitwirkenden beim Projekt. „Die Ausstellung wurde im letzten Sommersemester im Rahmen eines Praxisseminars am Institut für Geschichte erarbeitet“, erzählt Marlow, die sichtlich stolz Anordnung und Funktion der Ausstellungsteile erläutert.

Beim Betreten der DrePunct-Bibliothek fallen sofort die großen Lettern auf, die von der Decke hängen und den Titel

„[Mit]Gemacht!“ bilden. Die Aufsteller mit den Informationstexten darunter sind kreisförmig angeord-



Die 23-jährige Ulrike Marlow erarbeitete zusammen mit Kommilitonen die Ausstellung „[Mit]Gemacht!“ und war dabei für die Rubriken „StudentINNEN“ und Rüstungsforschung an der THD zuständig.

Foto: Amac Garbe

net und von Glasvitrinen umgeben, die zahlreiche Anschauungsobjekte aus der NS-Zeit enthalten. Der Aufwand, eine solche Präsentation auszuarbeiten, war groß. „Wir suchten in eigener Recherche nach interessanten Biografien und sahen Akten ein. Insgesamt arbeiteten wir acht Monate an dem Projekt“, erklärt die Geschichtsstudentin. Ein besonders illustratives Bei-

spiel für die damalige Kooperation von Politik und Wissenschaft war die Züchtung von Angorakaninchen. Am Fell dieser Tiere wurden an der THD Forschungen angestellt mit dem Ziel, einen alternativen Kleidungsstoff zur Baumwolle zu finden. Dies geschah im Zuge der Idee, Deutschland von Importen unabhängiger zu machen. Doch „[Mit]Gemacht!“ ist nicht

„Wir suchten in eigener Recherche nach interessanten Biografien und sahen Akten ein. Insgesamt arbeiteten wir acht Monate an dem Projekt.“

nur eine Informationsquelle, sondern in erster Linie ein Projekt, in dem viel Herzblut steckt. Und das Wissen, das vermittelt wird, sollte für jeden Dresdner Studenten reizvoll sein. | Anne-Christin Meyer

Ausstellung „[Mit]Gemacht!“ in der Bereichsbibliothek DrePunct Dresden (Zellescher Weg 17); montags bis samstags, 11 bis 16 Uhr

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

Herausgeber
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227
Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Hochkult: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkult: Christiane Nevoigt, René Markus, Filmkult: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkult: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Kanikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 591. Ausgabe erscheint am 16.1.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

INFOQUICKIES.

● Am Donnerstag (10.1., 18.30 bis 20 Uhr) bietet das Zentrum für Qualitätsanalyse der TU Dresden im von-Gerber-Bau (Raum GER 0038/H) ein Referat an, in dem über die **Zukunft des Akkreditierungswesens in Deutschland und Europa** diskutiert wird. Die Veranstaltung, die sich hauptsächlich an interessierte Studierende und Gäste richtet, ist Teil einer Ringvorlesung, die einen Einblick in die aktuellen Debatten zur Qualitätssicherung an Hochschulen geben will.

● In einem Seminar zum Thema **Architektur und Fotografie** der Fakultät Architektur der TU Dresden untersuchten Studierende, wie die dreidimensionalen Eigenschaften der Architektur in zweidimensionalen Abbildungen zur Geltung kommen können. Dabei arbeiteten sie heraus, inwiefern die Fotografie ein analytisches Werkzeug für die Architektur sein kann. Am Donnerstag (10.1., 19 Uhr) findet die Vernissage der Ausstellung **„Imaginäre Bildräume“** statt. Danach ist sie bis zum 18. Februar montags bis freitags, 8.30 bis 16.30 Uhr, im Haus der Architekten in Dresden (Goetheallee 37) zu sehen.

● Die Fachrichtung Psychologie der TU Dresden lädt am Samstag (12.1., 11 Uhr) in den Andreas-Schubert-Bau (Hörsaal 28) zu einem Vortrag über die **Angst vor dem Erörtern** ein, in dem unter anderem auf das Erscheinungsbild und die Therapie dieses unangenehmen Phänomens eingegangen wird.

● Wie man auch **ohne Abitur den Weg ins Studium** findet, das erklärt die Zentrale Studienberatung der TU Dresden am Montag (14.1., 17 Uhr) im Georg-Schumann-Bau (Raum A3). In der Veranstaltung wird unter anderem gezeigt, wie eine Studienberechtigung auch ohne die allgemeine Hochschulreife zu erlangen ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

● Um politischen Widerstand in Italien geht es am Dienstag (15.1., 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Raum 105). Der Vortrag vermittelt einen Einblick in die verschiedenen Formen der dokumentarischen Auseinandersetzung mit der politisch-kulturellen Opposition in Italien in Form des **italienischen Dokumentarfilms** als Ausdruck des Widerstands. |ACM

STUDENT VS. ARBEIT.

Das neue Jahr hat begonnen und einer der vielen guten Vorschläge ist, sich einen Nebenjob zu suchen? Die Gewerkschaftliche Hochschulgruppe (GHSG) der TU Dresden beantwortet alle aufkommenden Fragen. Sie bietet immer dienstags (17 bis 18 Uhr) in der StuRa-Baracke (Zimmer 7) kostenlose Beratungsgespräche rund ums Thema Job an und gibt in „adrem“ erste Tipps. Dieses Mal steht die 31-jährige DGB-Jugendbildungsreferentin Sandra Schneider Rede und Antwort. Hilfe gibt es aber auch per E-Mail: jobberatung@stura.tu-dresden.de

Bei meinem neuen Job soll ich freiberuflich arbeiten. Was bedeutet das?

In einer freiberuflichen Tätigkeit bist Du nicht Arbeitnehmer, sondern eigenverantwortlicher Vertragspartner.

Dies zeichnet sich meist zunächst dadurch aus, dass Du

selbst Rechnungen schreiben musst, um Dein Geld zu bekommen. Aber Achtung! Diese „Eigenverantwortlichkeit“ bedeutet



Sandra Schneider arbeitet als Jugendbildungsreferentin bei der DGB Jugend Sachsen. Davor hat sie Erziehungswissenschaft in Jena studiert.

Foto: Amac Garbe

auch, dass viele Arbeitnehmerschutzrechte für Freiberufliche nicht greifen. Wie bei jedem Job gilt auch bei der Freiberuflichkeit:

Die Vereinbarung schriftlich festhalten – sei es ein Werkvertrag, ein Honorarvertrag oder auch Kopien von Rechnungen usw. Diese Dokumente helfen Dir, im Streitfall alles zu belegen. Außerdem musst Du Dich komplett selbst krankenversichern, wenn Du nicht in die Familien- oder studentische Versicherung fällst. In einigen Fällen werden auch Beiträge zur Rentenversicherung fällig. Je nach Tätigkeit solltest Du außerdem über eine Berufshaftpflichtversicherung nachdenken. Besonders wichtig ist eine Steuernummer vom Finanzamt. Denn Du musst Deine Steuern ab sofort selbst abführen – Deinen Lohn bekommst Du brutto ausgezahlt.

Ich soll meine Honorarvorstellungen angeben. Wie gehe ich vor?

Wenn die Kosten für Versicherungen bedacht werden und miteingerechnet wird, dass Du keinen gesetzlichen Anspruch auf bezahlten Urlaub und Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall hast wie in abhängigen Beschäftigungen, dann sollte das Honorar im Schnitt schon mindestens das Dreifache dessen betragen, was man in einer normalen Beschäftigung bekommen würde, um tatsächlich auf ein Plus zu kommen. Das ist jedoch nur eine grobe Faustregel. Häufig spielen individuelle Faktoren eine große Rolle. Solche konkreten Fragen können in einer persönlichen Beratung geklärt werden. | **Es fragte: Johanna Klups**

Das Ende eines Freiraumes

Fortsetzung von Seite 1

... Kunstabende, Übungsräume für Theatergruppen und die Möglichkeit zu Vorträgen.

Doch das Verhältnis zwischen der Gruppe und der Unileitung blieb die Jahre hindurch angespannt. „Es ist unglaublich frustrierend, gegen die Strukturen dieser Uni anzukämpfen. Man bekommt immer mehr das Gefühl, dass alles, was man gemacht oder wofür man gekämpft hat, irgendwann im Sande verläuft“, bedauert Paul. Man habe ständig Angst gehabt, alles wieder zu verlieren. Gesprächsanfragen blieben unbeantwortet.

Räumung bis Mitte Januar

Seit Anfang Dezember spitze sich die Lage zu. Ein Gutachten bescheinigte Brandgefahr durch die alten Öfen in der Baracke. Kurz vor Weihnachten informierte

Wolf-Eckhard Wormser, Kanzler der TU Dresden, in einem Rundschreiben über die Räumung der Baracken 16 und 17 an der Bayreuther Straße. Bis 11. Januar

muss alles raus sein, was nicht nur die Leute von POT 81 betrifft. Auch die studentische Unternehmensberatung Paul Consultants, der Verein ELSA-Dresden oder das zentrale Aussonderungslager der TU Dresden sind bislang hier untergebracht. „Wir haben uns aber 2009 bei den Verhandlungen mit der Uni eigene Räume erkämpft“, sagt Peter.

Doch an der TU herrscht akuter Raummangel. „Das ist absolut nichts, was sich gegen die Leute von POT 81 richtet“, betont Matthias Bäuml, stellvertretender

Pressesprecher der TU Dresden. „Die Maßnahme betrifft ja alle Nutzer dieser Baracken. Für niemanden können Ersatzräume angeboten werden. Auch die

Leute von unserem Aussonderungslager wissen noch nicht, wie sie das Problem lösen sollen.“

„Das ist absolut nichts, was sich gegen die Leute von POT 81 richtet.“

Keine Alternativen

Der Eigentümer der Baracken ist das Sächsische Immobilien- und Baumanagement, die TU verwaltet lediglich die Räume. „Die Baracken sind desolat und nicht mehr vernünftig zu reparieren, deshalb hat das Bauamt die Räumung beschlossen“, erklärt Ulf Nicol von der Niederlassung Dresden II. „Die TU trägt die Sorge, dass die Leute, die aus ei-

nem Raum weg müssen, woanders untergebracht werden. Bei der Größenordnung gehe ich davon aus, dass die Uni das Problem auch lösen kann.“

Mathias Bäuml ist sich sicher, dass von Seiten der Universitätsleitung Gesprächsbereitschaft mit POT 81 bestehe. Man habe den Studentenrat (StuRa) angeschrieben und gebeten, Räume für die Gruppe bereitzustellen. „Der StuRa hat überhaupt keine freien Räume, dessen Baracke ist komplett belegt. Das Problem ist sehr groß. Wenn die Uni uns keinen Ersatz anbietet, stehen wir und alle Materialien, Möbel, Computertechnik etc. auf der Straße“, sagt Politikwissenschaftsstudent Jan Kossick, der von Anfang an Mitglied bei POT 81 und im Studentenrat der TU Dresden für das Referat Kultur zuständig ist. | **Katrin Mädler**

Das Verbot wäre nur ein symbolischer Akt

Die Debatte um ein mögliches NPD-Verbot ist Ende 2012 erneut entfacht. Prof. Mark Arenhövel von der TU Dresden steht dem kritisch gegenüber – und befürwortet eine politische Auseinandersetzung.

Nach der Aufdeckung der Verbrechen des Nationalsozialistischen Untergrunds tritt die Diskussion um ein NPD-Verbot erneut in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Ein erster Anlauf scheiterte 2003, weil Verbindungsleute des Verfassungsschutzes in den Führungsebenen der Partei tätig waren. Anfang dieses Jahres entscheidet die Bundesregierung darüber, ob sie gemeinsam mit den Ländern ein neues Verbotverfahren beantragt. Die Vor- und Nachteile eines Verbotes werden derweil kontrovers diskutiert. „ad rem“ befragte dazu Prof. Mark Arenhövel vom Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte am Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden.

Halten Sie ein NPD-Verbot für sinnvoll?

Es gibt sicherlich gute Gründe dafür, die NPD verbieten lassen zu wollen. So ist es ja beinahe unappetitlich, dass eine dezidiert nichtdemokratische Partei, finanziert durch Steuergelder, bei Wahlen antritt. Ich denke aber trotzdem, dass die Contra-Argumente überwiegen: Es sollte in einer liberalen Demokratie der allerletzte Weg sein, eine Partei durch das Verfassungsgericht verbieten zu lassen. Aus meiner Sicht sollte die Auseinandersetzung zu nächst politisch geführt werden.

Man sollte die NPD

also nicht verbieten, obwohl sie undemokratisch ist?

Dass die NPD mit ihrem Programm, mit ihren Verlautbarungen, ihren Einstellungen zur Geschichte und auch mit ihren



Prof. Mark Arenhövel lehrt an der TU Dresden und sieht das angestrebte Verbot der NPD kritisch.

Fotos: Amac Garbe

Leitbildern und Gesellschaftsentwürfen keine Partei ist, die auf dem Boden der Verfassung steht, ist nicht der strittige Punkt. Ich sehe aber die große Leistung des Parlamentarismus darin,

„Es gibt sicherlich gute Gründe dafür, die NPD verbieten lassen zu wollen.“

Konflikte, die in einer Gesellschaft bestehen, von der Straße ins Parlament zu holen. Hier ist der Ort, um über politische Ideen und Gesellschaftsentwürfe zu streiten. Allerdings sind hier auch Parteienfor-

scherscher und die Politikwissenschaft als Ganze gefragt: Man muss überlegen, warum solche chauvinistischen und ausländerfeindlichen Vorstellungen einen Nährboden finden. Es wäre fatal zu denken, dass das Problem durch ein Parteienverbot gelöst ist – vielmehr wäre das lediglich ein symbolpolitischer Akt. Wenn also neun Prozent der Wählerinnen und Wähler bundesweit zu rechten Themen und Gesellschaftsbildern neigen, würde ich es eher für problematisch halten, die NPD als Märtyrer zu stilisieren, als eine offene parlamentarische

Auseinandersetzung mit der Partei zu organisieren. Das muss unsere Demokratie aushalten.

Ob mit oder ohne NPD-Verbot: Wie sollte man rechtsextremen Tendenzen in der Gesellschaft praktisch gegenüber treten?

In der nicht ganz unumstrittenen neuen Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung wird ja die Aussage getroffen, dass das Problem des Rechtsextremismus immer mehr in die Mitte der Gesellschaft rückt. Hierzu werden auch zwei Gegengifte beschrieben. Zum einen ist das die Bildung: Je höher die schulische Bildung ist, desto eher lassen sich Bollwerke gegen rechtsextreme Neigungen aufbauen. Zweitens trägt eine Stärkung der Zivilgesellschaft zum Abbau rechtsextremer Tendenzen bei. Die Studie zeigt auch, dass wir in den alten Bundesländern zwar einen leichten Rückgang de-

zidiert rechtsextremer Einstellungen und Weltbilder haben. In Ostdeutschland hingegen, gerade bei jungen Männern, gibt es einen starken Zuwachs. Hier wird ja durchaus schon belegt, dass es, gerade im ländlichen Raum, zum Teil eine rechtsextreme Hegemonie gibt. Vor allem im Bereich der Kommunalpolitik werden häufig nicht die Mittel und Wege bestritten, um diese ein-

zuzuschränken oder zu bekämpfen – sondern eher, sie zu nivellieren oder totzuschweigen.

„Mir kommt es merkwürdig vor, wenn junge Menschen kriminalisiert werden, weil sie sich gegen Rechts- extremismus engagieren.“

Also müsste man, vor allem auf dem Land, mehr Geld für

das Engagement gegen Rechts investieren?

Ich denke ja – vor allem in Jugendeinrichtungen und Projekte, um auch alternative Möglichkeiten dafür zu geben, dass junge Leute sich jenseits von rechtsextremen Netzwerken oder Kameradschaften zusammenfinden können. Mir kommt es zudem merkwürdig vor, wenn junge Menschen, auch Studenten, kriminalisiert und teilweise sogar strafverfolgt werden, weil sie sich, beispielsweise auf neonazistischen Demonstrationen, gegen Rechtsextremismus engagieren. | Interview: Christine Reißing

Zur Problematik in Dresden, besonders zum 13. Februar, informiert der Studentenrat der TU Dresden: am Mittwoch (9.1., 18.30 Uhr) über „Neonazis in Sachsen – ein Überblick“ im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Raum 103). Netzinfos: www.stura.tu-dresden.de/1302; FES-Studie im Internet: www.kurzlink.de/fes-studie



Prof. Mark Arenhövel strebt eine politische Auseinandersetzung mit der NPD an.

INFOQUICKIES.

● Wer mehr über die **Exzellenzinitiative und ihre Auswirkungen** auf die Lehre an der TU Dresden erfahren möchte, der kann am Dienstag (15.1., 18.30 bis 20 Uhr) im Seminarraum der Techniker Krankenkasse Dresden (George-Bähr-Straße 8) dem Vortrag der Prorektorin für Bildung und Internationales, Prof. Ursula Schaefer, lauschen.

● Plätze für eine **zehntägige Reise** mit Stopps in New York, London und Johannesburg hat die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG für die originellsten Fotos zum Thema Weltreise zu vergeben. Am Gewinnspiel teilnehmen kann jeder Student einer deutschen Hochschule. Noch bis zum Dienstag (15.1.) können sich Interessierte mit ihren Schnappschüssen bewerben. Netzinfos: www.kpmg.de/worldtour

● Im Jenaer Fraunhofer Institut für Angewandte Optik findet vom 17. bis zum 22. März eine Praxiswoche, die **Photonik-Akademie**, statt. Mit dem Schwerpunkt „Lösungen mit Licht – Optische Systemtechnik in Industrie und Produktion“ richtet sich die Veranstaltung besonders an Studierende der Ingenieurs- und Naturwissenschaften. Um eine Woche lang in die Welt des Lichts eintauchen zu können, müsst Ihr Euch bis 20. Januar bewerben: www.photonik-campus.de

● Das Welcome Center der TU Dresden, das ausländische Neuankömmlinge über aufenthaltsrechtliche Fragen, Versicherungen und Sprachkurse informiert, sucht ab April eine **studentische Hilfskraft** für den Bereich Kultur- und Weiterbildung. Aufgabenschwerpunkte sind die Organisation von Exkursionen, Vor- und Nachbereitung einzelner Veranstaltungen sowie die Kommunikation mit Teilnehmern. Voraussetzung sind eine Immatrikulation an der TU Dresden sowie sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse. Bewerbungen bis 20. Januar per E-Mail an: maike.lindner@tu-dresden.de | ACM

Mal im Ernst

Studentenklischees (I): Im neuen Jahr widmet sich „ad rem“ einmal genauer den Studenten und ihrem Erscheinen. Dafür haben wir kein Klischee gescheut und ganz tief unten in der Verallgemeinerungskiste gekramt. Für Ergänzungen, Anmerkungen oder hysterischen Jubel steht unsere Tür natürlich jederzeit offen.



Jurist: ist verwandt mit BWLer u. a.
Der zukünftige Jurist und die zukünftige Juristin zeichnen sich durch trendige, hochwertige Markenbekleidung aus. Grundgedanke ist es, in den zehn Jahren des Studiums und der Referendariatszeit bereits die Hälfte des zu erwartenden Budgets bis zur Rente auszugeben, um seine/ihre Umwelt zu beeindrucken. Selbstredend gehören die allerneuesten technischen Errungenschaften des Apfel-Konzerns zur Grundausrüstung. Die sozialen Kontakte sind zahlreich – Vitamin B zahlt sich bekanntlich immer aus. PS: Juristen feiern während des Studiums bis zum Umfallen, bevor sie im Arbeitsleben nur noch bei Betriebsweihnachtsfeiern über die Stränge schlagen dürfen.

Mathematiker: ist verwandt mit Informatiker
Für den Mathematiker ist die äußere Erscheinung das allerletzte, worüber er sich Gedanken macht. Kleidung dient lediglich zur Abgrenzung gegen natürliche Umwelteinflüsse. Zur Standardausrüstung gehört eine ehemals schwarze, nun grau-schwarze Jeanshose in trendiger Hochwasseroptik. Diese wurde meist zur Jugendweihe/Konfirmation erworben, erfüllt heute aber noch genauso ihre Dienste. Haare schneiden und Duschen erfolgen turnusmäßig zum ersten und vierzehnten Tag des Monats, solange keine besondere und außerplanmäßige Verschmutzung auftritt.

| Text & Zeichnungen: Norbert Scholz

ABSAHNEN.

● Der Jahreswechsel ist traditionell die Zeit guter Vorsätze. Man könnte zum Beispiel noch etwas mehr für die Uni tun. Also die Mitschriften der Kommilitonen kopieren, alles fein säuberlich ausarbeiten, die Festplatte nach dem letzten Skript durchforsten und überhaupt: alles besser machen. Das klingt ganz einfach und eigentlich hätte man ja auch schon längst angefangen, wenn da nicht immer noch etwas fehlen würde: die Grundbedingung des effektiven Arbeitens. Ganz klar, es ist dringend ein neuer **USB-Stick** nötig! Sonst wird das niemals etwas. Wie gut, dass es das Absahnen der Hochschulzeitung „adrem“ gibt, denn wir verlosen

ein 8-GB-Exemplar, zur Verfügung gestellt von sz-immo.de.

● Auch **JENNIFER ROSTOCK** haben sich für das neue Jahr viel vorgenommen. Eine neue Platte zum Beispiel. Doch bevor an der gebastelt wird, kann man die Fünf noch einmal live auf ihrer „*_“-Tour erleben, und die soll angeblich alles bisher Dargebotene übertreffen. Neben den Berlinern sind mit **AUFBAU WEST** und **HEISSKALT** noch zwei weitere Bands am Start, und in den Umbaupausen lässt sich zum DJ-Set von **AMOKKOMA** das Tanzbein schwingen. Wir verlosen zwei Freikartenpaare für das Konzert am Sonntag (13.1., 20 Uhr) im Alten Schlachthof Dresden.

● Nach so viel guten Vorsätzen

braucht man dringend – na, was wohl – gute Ausreden. Wie wäre es damit? Der Genuss von Musik fördert Kreativität und Konzentration, entspannt gestresste Nervenwindungen und ermöglicht deshalb ein effizienteres Arbeiten. Deswegen ist es ganz und gar unerlässlich, am Dienstag (15.1., 20 Uhr) dem Konzert von **YESTERDAY SHOP** im Societaetstheater Dresden beizuwohnen. Dort erwarten den frisch gefüllten Kopf Klangbilder aus gitarrenlastigem Indie- und Postrock, getragen von leichter Wehmut und Ausgelassenheit. Zu wenig Bildungsbezug, um als Ausrede durchzugehen? Vielleicht können Euch ja die gesellschaftskritischen Texte und Bezüge zu

Ludwig II. und Albert Camus überzeugen. Wir verlosen ein Freikartenpaar.

● Wer gewinnen möchte, sollte folgende Frage beantworten können: Wofür steht die Abkürzung USB? Die Antwort schickt Ihr bis **Freitag (11.1., 14 Uhr)** per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Absahner 32.12

Beim letzten Gewinnspiel gewannen Tobias Bauer und Luise Schulte Karten für die Baiketrain-Disco, Martin Jacob und Theresa Wutzke sahen das Konzert von STANFOUR, und Tobias Harder erhielt das Spiel Quirkle Cubes. | AGÖ

Auf gut Deutsch

Wenn Studenten aus verschiedenen Landesteilen aufeinandertreffen, kann es zu Verständigungsproblemen kommen. „ad rem“ klärt auf: dieses Mal über Schwierigkeiten bei zeitlichen Absprachen. Aber es gibt eine Lösung: die Schokoriegel-Zeit!

Eine Terminvereinbarung mit einem Freund aus Hamburg läuft immer ungefähr so. Ich: „Treffen wir uns drei viertel sieben?“ Er überlegt. „Ist das jetzt viertel vor acht?“ Ich überlege. „Ich glaube nicht“, sage ich. „Das müsste viertel vor sieben sein.“ Wir überlegen beide. „Ach so“, antwortet er. Ständig müssen wir

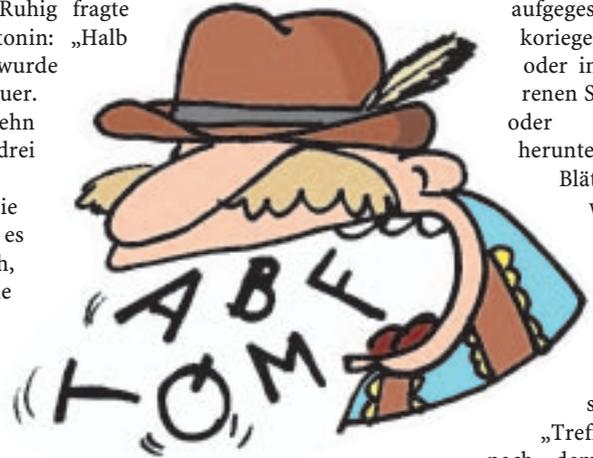
beide nachdenken, was der andere jetzt meint, weil die Zeitbeschreibung des Gegenübers für uns unlogisch ist. Menschen aus dem Osten des Landes werden es kennen. Ständig wird man nach der Logik des „drei viertel“ gefragt. Ich habe lange überlegt und oft versucht, es zu erklären. Ich bin aber zu der Einsicht gekommen, dass es unmöglich ist, jemandem, der diese Zeitrechnung nicht mit der Muttermilch aufgesogen hat, beizubringen, wie es funktioniert. Obwohl es natürlich logisch ist!

Schokoriegel statt drei viertel

Eine andere Verwirrung geschah mir letztes mit einer Kommilitonin. Als wir nach der Vorlesung zusammen zur Mensa spazierten, fragte sie mich nach der Zeit.

„Zehn nach“, antwortete ich ganz selbstverständlich. „Zehn nach was?“, kam es zurück. „Na zehn nach halb!“ Ruhig fragte die Kommilitonin: „Halb was?“ Jetzt wurde ich leicht sauer. „Boah! Zehn nach halb drei natürlich“, blaffte ich sie an. Mir war es unverständlich, warum sie mich nicht schon beim ersten Mal verstan-

aus dem Weg zu gehen, nicht einfach ganz andere Zeitangaben einführen? Wir könnten zum Beispiel in aufgegessenen Schokoriegeln rechnen oder in vorbeigefahrenen Straßenbahnen oder in herunterfallenden Blättern. Ja! Dann würde ein Gespräch mit meinem Freund aus Hamburg demnächst so laufen: „Treffen wir uns nach dem Fallen des dritten Blattes dieses Astes, wenn



den hatte. War doch die Aussage mehr als eindeutig, wenn man gerade aus einer Vorlesung kam und ... Als mir bei dieser Überlegung auffiel, dass das doch nicht so klar war, lachte ich.

Peter seinen dritten Schokoriegel gegessen und die Tram elf dreimal vorbeigefahren ist?“ Klingt doch viel schöner. Nicht eindeutig und kompliziert? Papperlapapp! Viel schlimmer als unsere Kommunikationsschwierigkeiten beim „drei viertel“ ist das jetzt auch nicht. So, dann gehe ich mal einen Nachmittags-tee trinken. Und damit wir uns alle richtig verstehen: Es ist ein 16.45-Uhr-Tee. Ein Viertel-vor-fünf-Tee. Ein Drei-viertel-fünf-Tee. Ein Nach-dem-zehnten-Schokoriegel-Tee!

| Lisa Neugebauer
Zeichnung: Norbert Scholz

Anzeige

Sachsen Krad

Die Motorradmesse

2 für 1 Ticket*

Nicht verpassen:
Sa: Grid-Girl-Wahl
So: Wahl „Ultimatives SachsenBike“

Bis 18 Jahre Eintritt frei!

11.–13. Januar 2013

MESSE DRESDEN | Freitag 11 – 18 Uhr
Sa./So. 10 – 18 Uhr

www.sachsenkrad.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Telefon 0351 315330 · E-Mail: info@ortec.de ☺ IHRE FREUNDLICHE MESSE

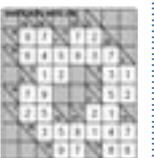
* Bei Abgabe der Anzeige erhält Ihre Begleitperson freien Eintritt! (gilt bei Kauf der 8,- € Tageskarte) ♦ ORTEC Messe und Kongress GmbH

„ad rem“-SUDOKU – Nr. 6

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|-----|---|
| 3 | | | | 9 | 4 | | | |
| 4 | | 5 | 8 | | | | 1 3 | |
| 9 | | | | | | | 7 5 | |
| | | | 9 | | | 8 | | 4 |
| | 5 | 3 | 2 | | 4 | | | |
| | | | 7 | | 1 | | | 5 |
| | | 7 | | 1 | | 2 | | |
| 6 | 8 | 4 | | 7 | | 1 | | |
| | | | 4 | 9 | | | | |

Spielregeln: Fülle das Quadrat so aus, dass in jeder Zeile, Spalte und in jedem kleinen Quadrat die Zahlen 1 bis 9 je nur einmal vorkommen. Das Sudoku erscheint in Kooperation mit sudoku-drucken.de.

Auflösung KAKURO Nr. 126:
(„ad rem“ 31.2012 vom 5. Dezember, Seite 4)



HALB FICTION.



Von Janine Kallenbach

Alles auf Anfang! Jedes Jahr im Januar durchstöbere ich diverse Datenbanken, um mich auf das Kinojahr vorzubereiten. Schnell entsteht eine Liste von Filmen, die unbedingt gesehen werden wollen. Einfach nur, weil die Story toll klingt, der Regisseur gefällt oder die Schauspieler ein Muss sind. Für sechs Filme habe ich das Ticket praktisch schon bezahlt: Zum einen für „Gangster Squad“ (Kinostart: 24. Januar) – einen guten alten Gangsterfilm um die Mafia, Drogen und Waffen in den USA der 1940er-Jahre. Der Film ist allein durch Sean Penn und Ryan Gosling vielversprechend. Zweitens: „Lincoln“ (Kinostart: 24. Januar). Altmeister Steven Spielberg inszeniert seinen Kindheitswunsch und einmal mehr Historie, die mit Daniel Day-Lewis als 16. Präsidenten der USA erstklassig besetzt ist. In „Hitchcock“ (Kinostart: 7. Februar) nimmt sich Regisseur Sacha Gervasi („The Terminal“) der Regie-Legende Alfred Hitchcock an und liefert einen verheißungsvollen Streifen über ihn und sein spätes Meisterwerk „Psycho“. Anthony Hopkins und Helen Mirren traten für Gervasi vor die Kamera. Viertens geht doch nichts über gut aussehende Männer und schnelle Autos: „Fast & Furious 6“ läuft ab 23. Mai in den Kinos. Lily Collins, Tochter von Musiker Phil Collins, hat bereits Julia Roberts als Schneewittchen an die Wand gespielt. Mit ihrem neuen Film „Chroniken der Unterwelt“, der am 29. August startet, könnte sie sogar die magische Nachfolge Harry Potters antreten. Letztlich könnte Will Smith in „After Earth“ (Kinostart: 13. Juni) Regisseur M. Night Shyamalan („The Sixth Sense“) aus dessen Krise wieder auf Erfolgskurs führen. Hoch ja, Vorfreude ist doch die schönste Freude!

Die Banalität des Bösen



Hannah Arendt (Barbara Sukowa) in New York.

Arendt schreibt im New Yorker von der „Banalität des Bösen“ und löst damit eine Welle der Empörung aus. Barbara Sukowa als angefeindete Denkerin, Axel Milberg als unterstützender Ehemann oder auch Ulrich Noethen als enttäuschter Freund geben ein gutes Bild ab. Da schaut man über diverse Klischees des intellektuellen, nachdenkenden und vielrauchenden Freun-

Foto: NFP

Margarethe von Trotta liefert eine kluge Verfilmung des Lebens von Hannah Arendt.

Jerusalem, 1961: Im Bezirksgericht wird der Prozess gegen Adolf Eichmann geführt. In einem Nebenraum verfolgen Journalisten das Geschehen. Zuweilen herrscht gespannte Stille, dann wieder schallen empörte Rufe durch den Raum. Geraucht wird immer. Für den New Yorker berichtet Hannah Arendt, Jüdin, politische Denkerin und Publizistin. Sie pendelt zwischen dem grauen

New York und dem sonnig warmen Jerusalem hin und her, führt Debatten über das Erlebte und macht den Prozess zu ihrem eigenen Kampf.

Margarethe von Trotta erzählt in „Hannah Arendt – Ihr Denken veränderte die Welt“ die Geschichte einer starken Frau. Einer Frau, die in Adolf Eichmann ein Monster erwartete und auf Mittelmaß traf. In der erschreckenden Banalität eines Mannes, der die Deportation tausender Menschen organisierte und dies als technisch-logistische Aufgabe sah, liegt das eigentlich Böse. Hannah

deskreises um Hannah Arendt und das schlechte Englisch der Hauptfigur hinweg.

Besonders gut gelöst wurde die Schauspielersituation im Falle Adolf Eichmanns. Mithilfe historischer Dokumente werden im Spielfilm Aufnahmen aus dem originalen Prozess eingefügt. Der Generalstaatsanwalt im Film stellt Fragen, gespielt und in Farbe – der angeklagte Adolf Eichmann antwortet: real, in schwarz-weiß und mit erschütternder Gelassenheit. Das hätte wohl kein Schauspieler guten Gewissens gekonnt. | Judith Sophie Schilling

Am Puls des Lebens

„Der Geschmack von Rost und Knochen“ beeindruckt als intensives Charakterporträt und Liebesgeschichte.

Der arbeitslose Ali (Matthias Schoenaerts) hat genug damit zu tun, täglich seinen Magen zu füllen, als plötzlich sein fünfjähriger, ihm unbekannter Sohn vor der Tür steht. Gemeinsam schlagen sie sich quer durch Frankreich zu Alis Schwester Anna (Corinne Masiero) durch, die ihn und den kleinen Sam (Armand Verdure) bei sich aufnimmt.

Ali beginnt einen Job als Türsteher und trifft bei einer Schlägerei zum ersten Mal auf die schöne, aber kühle Stéphanie (Marion Cotillard), die als Waltrainerin in einem Marinepark arbeitet. Er fährt sie nach Hause, danach trennen sich die Wege der beiden wieder. Kurze Zeit später erhält Ali einen nächtlichen Anruf von Stéphanie, die nach einem Unfall im Roll-



Ali (Matthias Schoenaerts) trägt Stéphanie (Marion Cotillard), die nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, ins Wasser.

Foto: Wild Bunch

stuhl sitzt. Auf seine sachliche, pragmatische Art hilft Ali ihr fortan, mit ihrer Situation umzugehen, nimmt sie mit zum Schwimmen und bietet ihr sogar Sex an, um zu sehen, ob alles noch „funktioniert“. Beide finden durch diese zufällige Verbindung den Weg zurück ins Leben.

Fernab von Kitsch und Pathos

„Der Geschmack von Rost und Knochen“ ist ein Film wie das Leben selbst. Realistisch, physisch

und unglaublich nuanciert erzählt. Regisseur Jacques Audiard beschreibt die Geschichte zweier Menschen, die sich am Tiefpunkt befinden und sich gegenseitig wieder aufrichten. Nichts wird beschönigt. Fernab von Kitsch und Pathos nähern sich Ali und Stéphanie an, bilden eine Schicksalsgemeinschaft. Manchem mag das zu rational klingen, doch am Ende ist es genau diese Erzählweise, die den Film zu etwas Besonderem macht. | Florian Schumann

TELEMEMORIES.

„Mein Leben & Ich“

Ich habe keinen Fernseher mehr. Darum gucke ich bei Langeweile oder in Prüfungsphasen, was es so im Internet zu sehen gibt. Vor Kurzem fand ich die Serie „Mein Leben & Ich“ wieder und war sofort begeistert. Als Jugendliche hatte ich diese Sendung regelmäßig geschaut und fand sie einfach großartig. Es geht um die Alltagsprobleme der Schülerin Alex Degenhardt (Wolke Hegenbarth), die sich mit ihren Hippie-Eltern und ihrer ständig plappernden Freundin Claudia (Nora Binder) herumzuschlagen muss. Dazu kommen Liebeswirrwarr, ein kleiner Bruder und viele ungeplante Vorkommnisse. Ausgestrahlt wurde die deutsche Comedyserie in den Jahren 2001 bis 2009. Mann, fand ich die Hauptperson damals toll! Eine rebellische, selbstbewusste junge Frau, die unabhängig ist und am liebsten liest oder fotografiert. Wenn sie sich unfreiwillig mit anderen Menschen und deren Problemen abgeben muss, dann hat sie immer einen lockeren Spruch auf der Zunge und lässt die anderen doof dastehen. Cooool – dachte ich früher.

Mit dieser Begeisterung machte ich mich jetzt an die Serie. Und verlor von Folge zu Folge die gute Laune. Was ist das für ein furchtbares Mädchen? Alex hat permanent schlechte Laune, blafft ungerechtfertigt jeden an, der ihr in den Weg kommt und interessiert sich offensichtlich nur für sich selbst. Mehr und mehr geht sie mir auf den Keks und ich möchte sie anschreien: „Ey Mädchen, reg dich ab!“

Ich begreife, dass ich, entgegen meiner eigenen Wahrnehmung, doch eine pubertäre Phase hatte: Ich konnte mich als Dreizehnjährige mit einem Mädchen identifizieren, das ihre Eltern unbegründet hasst und sich am liebsten mit sich und seinem Tagebuch beschäftigt. Zum Glück, das zeigt meine Abneigung gegen dieses alberne Verhalten, bin ich aus der Phase raus. Puh! | Lisa Neugebauer

KULTTIPPS

Anzeige

Klimaschutz in Sachsen – wie weiter nach der Klimakonferenz in Doha?



Kopenhagen – Cancún – Durban – und nun Doha: Die UN-Klimaverhandlungen sind festgefahren. Kann die Zivilgesellschaft als Triebkraft die Blockade durchbrechen? Deren Strategien und Einflussmöglichkeiten werden von Dr. Achim Brunnengräber (FU Berlin) kritisch analysiert. Anschließend schätzt Johannes Lichdi, klimapolitischer Sprecher der GRÜNEN-Landtagsfraktion Sachsen, die Auswirkungen des Verhandlungsergebnisses von Doha auf die sächsische Klimapolitik ein. | 15.1.2013, 19 Uhr, Sächsischer Landtag

Anzeige



Am 23.01.2013, 18:30 Uhr verwandelt sich das Hörsaalzentrum der TU Dresden in das 39. Gründerfoyer. Thorsten Rehling (Gründer von blau Mobilfunk) wird darüber berichten, wie er 2005 mit seinen Partnern den ersten Mobilfunkdiscounter in Deutschland aufbaute und erklären, warum es für erfolgreiche Unternehmungen auch im Team funken muss. Im Elevator Pitch stellen Dresdner Start-ups ihre Geschäftsideen vor, die Gründungsmesse bietet zudem Gelegenheit für individuelle Gespräche mit Gründungsexperten. | 23.01.2013, 18.30 Uhr, Hörsaalzentrum TU Dresden

Einen Blick erhaschen



Matthias Schweighöfer kommt zur Kinotour nach Dresden! Am Samstag (12.1., 20 Uhr) stellt der 31-Jährige gemeinsam mit seinem Filmpartner Milan Peschel im Dresdner Rundkino sein neuestes Regiewerk „Schlussmacher“ (Foto: 20thCentury Fox) vor, in dem er auch wieder die Hauptrolle übernimmt. Protagonist Paul (Matthias Schweighöfer) ist hauptberuflicher Schlussmacher. Er trennt sich, stellvertretend für Beziehungswillige, von den ungewollten Partnern. Einer dieser Partner ist Toto (Milan Peschel), der sich in seiner Hilflosigkeit an Pauls Fersen hängt und ihm quer durch Deutschland folgt. Tickets können zum normalen Kinopreis online und vor Ort erworben werden. |Janine Kallenbach

MI 9.01. KOPIERAKTION 3,5cent je Kopie & Druck SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h www.DieKopie24.de

- 1500 | Café Heiderand Tanztée
1700 | Hochschule für Musik Short Concert
1700 | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Ständehaus) Italienisches und französisches in der Barockskulptur Sachsens
1745 | Schauspielhaus Sie befinden sich hier
1800 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1915 | Kleines Haus Einführung: Aus dem Leben eines Taugenichts
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Hochschule für Musik Podium Violone, Szenisches Podium der Opernkasse

- 2030 | Unterirdische Welten Comedy Lounge - Stand-up-Comedy
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Havana Night
2100 | Blue Note Sebastian Merk Band
2100 | Gare de la lune Milonga
2130 | Carte Blanche Carte Blanche
2130 | Groove Station Funky Wednesday: Placebo Flamingo
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Club Mensa Tequila Party

Das Frühjahrsprogramm ist da! Volkshochschule Dresden info & Anmeldung Tel: (0351) 254490 www.vhs-dresden.de

- DO10.01.
1000 | Hochschule für Musik Kammermusikmatinee
1500 | Café Griebbach Tanztée
1800 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper Un Ballo in Maschera / Ein Maskenball
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die schöne Perserin
1900 | Landes Bühnen Sachsen Radebeul Anne Frank - Ein Projekt
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 1930 | Kleines Haus Race
1930 | Reisekei Nepe Namibia - Fotojagd nach wilden Tieren und anderen schönen Überraschungen
1930 | Schauspielhaus Hamlet
2000 | Blaue Fabrik ZiegE 87, ZiegEuro 87
2000 | Bonnies Ranch Westerntanzenabend
2000 | Dixiebahnhof Cross Country USA
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Aus dem Leben eines Taugenichts
2000 | Projekttheater KGB - Kunst gegen Bares
2000 | Rosiss Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
2000 | Schloss Albrechtsberg 3. Kammerkonzert
2000 | Semperoper 4. Kammerabend der Sächsischen Staatskapelle Dresden
2000 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
2000 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Best of - Frei von der Leber weg
2030 | Thalia Die Pilgerreise

- FR11.01.
1000 | Hochschule für Musik Kammermusikmatinee
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Café Heiderand Discofox - Wunschmusik
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper Un Ballo in Maschera / Ein Maskenball
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der kleine König Dezember
1900 | Landes Bühnen Sachsen Radebeul Das Liebesverbot
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twittert
1930 | Klavierhaus Weber Klavierabend
1930 | Kleines Haus Tschick
1930 | Kurländer Palais Hochzeit mit Biss
1930 | Lingnerschloss Jahresrückblick 2012 und Vorschau 2013
1930 | Merlins Wunderland Merlin und das Tor der Geister
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Der Meister und Margarita
2000 | Alter Schlachthof God Save The Queen
2000 | Bergwirtschaft Wilder Mann Tanz
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Neujahrsauftritt mit Liederlicher Unfug

Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht Musik Kurt Weil 10. Januar, 19:30 Uhr 18:45 Uhr Einführung Schauspielhaus Für nur 3,- Euro ins Theater. Gilt für alle Erstsemester im Staatsschauspiel Dresden!

- 1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Herkuleskeule Lese feihen meine Glieder

- 1930 | Hochschule für Musik Podium Flüöte
1930 | Kleines Haus Endstation Sehnsucht
1930 | Schauspielhaus Die Dreigroschenoper
2000 | Altes Wettbüro Platten Wettshop
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldosis
2000 | Scheune Sax Royal - Die Dresdner Lesebühne
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Revanche
2000 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Dinner & Varieté
2100 | Am Obstgarten Lollipop - Cocktailnacht
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note Robert Menzel Quartett
2100 | Jazzclub Tonne 60. Vocal Night (DD)
2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Freundeskreis freies Musizieren
2130 | Carte Blanche Carte Blanche

- 2000 | Projekttheater Es lebe das geheime Deutschland
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehungen, Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Revanche
2000 | Unterirdische Welten Eine zauberhafte Nachtmagie
2000 | Wanne Octoberquell
2000 | Wechselbad Komödie & Dinner: Jürgen von Nazareth
2000 | Friedenskirche Radebeul 59. (nicht nur) Reden in Kötzschenbroda zu den zwei Seiten Bethlehems
2000 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Gunther Emmerlich
2015 | die bühne - das theater der TU Ich bin - Reicht das?

- 2000 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Karasol (D/P/L)
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Prosecco für alle
2000 | Hoftheater Weißig Kleine Eheverbrechen
2000 | Kammerspiele Dresden im art'otel Adam und Eva im Reihenhäus
2000 | Kleines Haus Unter dem Milchwald
2000 | Messe Dresden Philipp Poisel: Projekt Seerosenteich - Live 2013

Kellerklub GAG 18 Freitag, 11. 01. 2013 Female Voices - Nightwish vs. Evanescence vs. The Rest mit DJ Hellfire Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2000 | Projekttheater Es lebe das geheime Deutschland
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehungen, Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Revanche
2000 | Unterirdische Welten Eine zauberhafte Nachtmagie
2000 | Wanne Octoberquell
2000 | Wechselbad Komödie & Dinner: Jürgen von Nazareth
2000 | Friedenskirche Radebeul 59. (nicht nur) Reden in Kötzschenbroda zu den zwei Seiten Bethlehems
2000 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Gunther Emmerlich
2015 | die bühne - das theater der TU Ich bin - Reicht das?

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2030 | Alte Feuerwache Loschwitz Norwegen - Fjorde, Fjell und Mitternachts-sonne
2030 | Carte Blanche Carte Blanche
2030 | Kino in der Fabrik Sea Of Love (D)
2030 | Minibühne Kunstkeller - Kabinett der Sinne Märchen für 1001 Nacht

- 2100 | Am Obstgarten Fox- und Schlager-nacht mit DJ
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Andreas Mayrock vs. Hellcamp
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Studnitzky (D)
2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü30 Party
2100 | Ostpol Das zundet! Prosa, Beat & Rock'n`Roll
2100 | Tir Na Nog Milan (D)
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Kluger Kadi - schlauer Dieb
2200 | Altes Wettbüro Funky Monkey
2200 | Scheune The Busters feat. Dr. Ring Ding - XXV Tour 2013
2230 | Carte Blanche Carte Blanche

SA12.01.

- 1030 | Bergwirtschaft Wilder Mann 800 Jahre Haus Wettin 1098 - 1889 - 800 Jahre sächsisches Geschichte
1500 | Japanisches Palais Mein Cello & Ich
1500 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Familienplanetarium
1700 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
1715 | Schauspielhaus Sie befinden sich hier
1730 | Kulturhaus Loschwitz Mein Cello und ich
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1830 | Kleines Haus Eine Poetik der Gewalt
1900 | Café Griebbach Familientanz
1900 | Café Heiderand Tanz mit Sektverlosung
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Nacht der märchenhaften Liebe
1900 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Die Sterne lügen nicht ... sie schweigen!
1930 | Albertinum Philharmonie im Albertinum - 5. Konzert
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Energieverbund Arena Eis-Disco
1930 | Kleines Haus Titus Andronicus
1930 | Kurländer Palais Hochzeit mit Biss
1930 | Merlins Wunderland Merlin und das Tor der Geister
1930 | Schauspielhaus Der zerbrochene Krug - Zum 25. Mal
1930 | Staatsoperette Die Großherzogin von Gerolstein
1930 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Der Barbier von Sevilla
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Club Passage KLARtext - Ostrock

- 2000 | Dixiebahnhof Blackbird
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Nun machen 'se sich mal freil - Was Ihr Hausarzt wirklich denkt
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Kammerspiele Dresden im art'otel Adam und Eva im Reihenhäus
2000 | Messe Dresden Die Nacht der Musicals
2000 | Projekttheater Open Ohr's
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Tir Na Nog Milan (D)
2000 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Schloss Verhext + Zugemogel
2000 | Semperoper Les Ballets Russes - Reloaded
2000 | Societaetstheater Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt
2000 | Theaterhaus Rudi Ein dickes Ding, Offene Zweierbeziehungen
2000 | Theaterkahn Tauben vergiften
2000 | Wechselbad Wie dressiere ich meinen Mann?
2000 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Theatersport - Improvisationsspielshow aus Kanada
2000 | Miss Chantals Theater-Lounge Radebeul Die Miss Chantal Show
2000 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Abendplanetarium
2015 | die bühne - das theater der TU Ich bin - Reicht das?
2030 | Carte Blanche Carte Blanche
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2100 | Blue Note Arroganzallianz
2100 | Gong Saturday Night Fever - Ü 30 Discoparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Gregor Frei Asmin (CH) & Tobias von Glenck & Stefan Rusconi (D/CH)
2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - Aus Liebe zum Tanzen
2100 | Ostpol Heisse Noten nicht Verbortent!
2100 | Papagei Schwof Nacht Ü30
2100 | Tante Ju Purpendicular (EU)
2100 | Tir Na Nog Northern Nomads (S/CAN)
2100 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Pink Floyd: Dark Side of the Moon
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der Kameltreiber von Heidelberg
2200 | Kleines Haus Piranha Beat Klub
2230 | Carte Blanche Carte Blanche

SO13.01.

- 930 | Zschoener Grund LiterNatur - 1. Lesewerendung im Zschoener Grund

- 1030 | Staatsoperette Matinee: Der Zauberer von Oz
1100 | Schauspielhaus Matinee
1100 | Semperoper Einführungsmatinee: Orlando
1500 | Café Heiderand Tanztée
1500 | Staatsoperette Die Großherzogin von Gerolstein
1500 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1530 | Am Obstgarten Tanztée
1600 | Schauspielhaus Was tun
1600 | Semperoper Lohengrin
1700 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Koljadki
1700 | Hochschule für Musik Podium mit dem Quintett Coulair
1700 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1800 | Comödie Paul auf hoher See
1800 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
1800 | Messe Dresden The Fantastic Shadows - Die Welt der Schatten
1800 | Theaterkahn Die Welt ist nicht immer Freitag
1900 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Kirche Briesnitz Das Blaue Einhorn - Das Lied der Wege
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Theaterhaus Rudi Ein dickes Ding
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Ru-salka oder von Meeresklang und Ni-xensang
1900 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Albertinum Philharmonie im Albertinum - 5. Konzert
1930 | Wanne Fressen Lieben Kotzen - Premiere
2000 | Alter Schlachthof Jennifer Rostock - Tour 2013
2000 | Am Obstgarten Single-Tanz
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - Wünsch dir was!

DI15.01.

- 1430 | Palais im Großen Garten La Famosa Cantatrice
1900 | Café Heiderand Sabines Tanzkurs
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Geheimnisvoller Orient
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Theaterhaus Rudi Ein dickes Ding
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Ru-salka oder von Meeresklang und Ni-xensang
1900 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Albertinum Philharmonie im Albertinum - 5. Konzert
1930 | Wanne Fressen Lieben Kotzen - Premiere
2000 | Alter Schlachthof Jennifer Rostock - Tour 2013
2000 | Am Obstgarten Single-Tanz
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - Wünsch dir was!

15.1., 19 Uhr

- Sächsischer Landtag, Saal 2 www.wir-sind-klima.de

- 1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
1930 | Palais im Großen Garten La Famosa Cantatrice
1930 | Gaststätte "Zum Bürgergarten" Radebeul Indochina: Mythos, Magie & Mekong
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Kleines Haus Nipple Jesus
2000 | Schauspielhaus Geschichten von Herrn Keuner
2000 | Societaetstheater Yesterday Shop
2000 | Theaterkahn Loriot's heile Welt
2100 | Blue Note Michia Winick Band
2100 | Café Heiderand Verkehrter Ball

MO14.01.

- 1900 | Semperoper Das geheime Königreich
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Lustige Geschichten von Hodscha Nasreddin

- 1900 | Gasthaus "Brummtopf" Radebeul Swing For Fun
1930 | Herkuleskeule Nicht alles wird schlecht
1930 | Hochschule für Musik Skoda Jazz Night: Band Summit der Fachrichtung Jazz/Rock/Pop
2000 | Bonnies Ranch Krank! Feiern
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2100 | Blue Note Scrooth (DD)
2100 | Ostpol K&F # Sound of Bronkow
2100 | Scheune The Jazzfanatics
2300 | Nubezzet im Club Puschkin Studententag für alle

GRÜNE-Landtagsfraktion Sachsen Klimaschutz in Sachsen Wie weiter nach der Klimakonferenz Doha? Vorträge und Diskussion mit A. Brunnengräber, FU Berlin; J. Lichdi, klimapolit. Sprecher d. GRÜNEN-Landtagsfraktion

15.1., 19 Uhr

- 1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comödie Paul auf hoher See
1930 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
1930 | Palais im Großen Garten La Famosa Cantatrice
1930 | Gaststätte "Zum Bürgergarten" Radebeul Indochina: Mythos, Magie & Mekong
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Kleines Haus Nipple Jesus
2000 | Schauspielhaus Geschichten von Herrn Keuner
2000 | Societaetstheater Yesterday Shop
2000 | Theaterkahn Loriot's heile Welt
2100 | Blue Note Michia Winick Band
2100 | Café Heiderand Verkehrter Ball

Hier gibt es mehr: www.sz-ticketeservice.de

DRESDEN

- Casablanca | Tel.: 0351 8027819
3 Zimmer/Küche/Bad Mi. 20
Sushi in Suhl Mi. 17,45
Weil ich schöner bin Mi. 22,15
● CinemaX | Tel.: 0351 3156868
Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 2 tgl. 18
Cloud Atlas Mi. 21; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,45
Das Geheimnis der Feenflügel Sa, So, 10,45
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise tgl. 13,30; tgl. 17,15, 20,30
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise 3D tgl. 15,15; Mi. 16,15; 19, Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 19,45; Fr, Sa. 22,30
Die Abenteuer des Huck Finn Mi. 14; Sa, So, 11,15
Die Hüter des Lichts Mi. 16; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,30
Die Hüter des Lichts 3D Sa, So, 13
Die Vampirschwester tgl. 14,30, 16,45; Sa, So, 12,30
Jack Reacher Mi. 17,30, 20,15; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17,30, 20,15; Fr, Sa. 23
Jesus liebt mich Mi. 19; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 18,45
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger Mi. 18,30
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger 3D tgl. 14; Mi. 17, 19,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16,45, 19,30
Niko 2 - Kleines Rentier, großer Held Sa, So, 10,45
Pitch Perfect Mi. 14, 16,15; tgl. 2; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16, 18,15
Ralph reichts tgl. 14; Mi. 19,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14, 16, 23
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14, 16; Sa, So, 10,45
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault 3D Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14, 16; Sa, So, 10,45
Sammys Abenteuer 2 Mi. 15,15; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14, 16; Sa, So, 10,45

- Schlussmacher Mi. 21; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,30, 17, 20,15; Fr, Sa. 22,45; Sa, So, 11,30
Skyfall tgl. 21
● Club Passage | Tel.: 0351 4112665
Rotschnitzchen, was machst du hier im Schnee Di. 9,30
Sushi in Suhl So, Mo, Di. 20
● Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
Das Venedig Prinzip Do, Fr, Sa. 17; So, Mo, 20,45
Die Genialität des Augenblicks - Der Fotograf Günter Rössler Mi. 18,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 15, 15,15; So, 17
Der Geschmack von Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 18,45
Stille Seelen Mi. 17,15, 19,45
Stille Seelen (russ.O.m.U.) Mi. 17,15, 19,45
Transpapa Do, Fr, Sa. 18,30; Mo, Di. 17
● Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
Anna Karenina Mi. 17,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17,15
Dabang 2 (OV m. engl.U.) Mi. 20,30
Der Geschmack von Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17,15, 19,45
Der Kameramann Di. 20,30
Der kleine Eisbär 2 - Die geheimnisvolle Insel Sa, So, 15,45
Hannah Arendt Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 19,45
High Noon - Zwölf Uhr mittags Mi. 22
Ich - einfach unverbesserlich Sa, So, 20,15
Killing Them Softly Mi. 22,15; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger Mi. 17,15, 19,45
Ludwig II So. 11
Oh Boy Mi. 17, 18,45; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22,15; Sa. 15; So. 10

- Tabu - Eine Geschichte von Liebe und Schuld Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22; So. 15
Sa, So. 10
The Silverlinings playbook Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17,45, 20
● Programmkino Ost | Tel.: 0351 3103782
7 Psychos Mi, Do, Fr, Sa, Mo, Di. 21,15
Anna Karenina Mi. 15,45; tgl. 18,30; So. 12
Australien in 100 Tagen So. 13,15
Breathing Earth - Susumu Shingus Traum Mi. 18,45
Der Geschmack von Rost und Knochen Sa, So. 10
Das Kaninchen bin ich Do, Fr, Sa, So, Di. 17,30, 20; Mo, 20,45
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise (engl.O.m.U.) Mi. 20,15
Die Abenteuer des Huck Finn Mi. 14,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,30
Die Köchin und der Präsident Mi. 17; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16,30
Die Wand So. 11,45
Hannah Arendt Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 15,45, 18, 20,30
Kurt Maetzig - Eine DEFA-Legende zwischen Freiheit und Anpassung Mi. 16,40
Jack Reacher Mi. 16,45, 19,45, 22,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17,10, 20,10; Do, Fr, Sa, So, Di. 23
Jack Reacher (OV) Mi. 22,30
Jesus liebt mich Mi. 18
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,20
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger (OV) Do, Fr, Sa, Di. 22,30
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger 3D Mi. 14,10, 17; tgl. 20; Mi, Do, Fr, Sa, Di. 22,45; Do, Sa, So, Mo, Di. 17,15
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger 3D (OV) Mi. 19, 22
Pitch Perfect Mi. 16,20
Ralph reichts Mi. 12,10
Ralph reichts 3D Mi. 14,20; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 12,15; Sa, So, 10
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 12,05, 16,45; Sa, So, 10; Di. 17
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault 3D Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 12,05, 16,45; Sa, So, 10; Di. 17
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault 3D Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,45, 13,25; Do, Fr, Sa, So, Mo, 15,20
Sammys Abenteuer 2 Mi. 12,05, 14; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,45; Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,30; Sa, So, 10
Schlussmacher Mi. 20; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 12; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,45
Winternomaden Do, Fr, Sa, So, Di. 18,45

KINOPROGRAMM 9. BIS 15. JANUAR 2013

- Rundkino
Das Geheimnis der Feenflügel Mi. 12; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 11,35; Sa, So. 10
The Silver Linings Mi. 17, 19,45
The Silverlinings playbook Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17; Do, Fr, Sa, So, Mo, 19,45
The Silverlinings playbook (OV) Do, Fr, Sa. 22,30
● Schauburg | Tel.: 0351 8032185
7 Psychos Mi. 23
Beasts Of The Southern Wild Mi. 18, 22,45; Do, Sa, Mo, 18,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22,30; So, Di. 17,45
Blut muss fließen - Undercover unter Nazis (anschl. Diskussion mit Regisseur Peter Ohlendorf und weiteren Gästen) Mi. 18
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise Do, 20
Die Abenteuer des Huck Finn Mi. 15
Die Hüter des Lichts Mi. 18
Die Köchin und der Präsident Mi. 16,40
Paradies: Liebe Mi. 15,30, 20,15; Do, Sa, Mo, 16,15; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,30; So, 13; Di. 15,15
Silver Linings Mi. 15,30, 22,30; Do, Fr, Sa, Mo, 17,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,30; So, 13; Di. 15,15
The Loneliest Planet Mi. 20,45; Do, Sa, So, Mo, 21; Fr, 23; Di. 17,30
● Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
7 Psychos (O.m.U.) Mi. 22,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22
Die Cannes Rolle 2012 - Die besten Werbefilme des Jahres (Ov.m.U.) So. 18
Forrest Gump Mi. 18,15
In ihrem Haus (O.m.U.) Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20
Searching for Sugar Man Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 18,15
● UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 841441
Bella Kiss: Prologue Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 23
Cloud Atlas Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,15

- The Art Of Flight 3D Fr. 17; Sa. 22,45; So. 12,30, 20
The Silver Linings Mi. 17, 19,45
The Silverlinings playbook Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 17; Do, Fr, Sa, So, Mo, 19,45
The Silverlinings playbook (OV) Do, Fr, Sa. 22,30
● Schauburg | Tel.: 0351 8032185
7 Psychos Mi. 23
Beasts Of The Southern Wild Mi. 18, 22,45; Do, Sa, Mo, 18,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22,30; So, Di. 17,45
Blut muss fließen - Undercover unter Nazis (anschl. Diskussion mit Regisseur Peter Ohlendorf und weiteren Gästen) Mi. 18
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise Do, 20
Die Abenteuer des Huck Finn Mi. 15
Die Hüter des Lichts Mi. 18
Die Köchin und der Präsident Mi. 16,40
Paradies: Liebe Mi. 15,30, 20,15; Do, Sa, Mo, 16,15; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,30; So, 13; Di. 15,15
Silver Linings Mi. 15,30, 22,30; Do, Fr, Sa, Mo, 17,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,30; So, 13; Di. 15,15
The Loneliest Planet Mi. 20,45; Do, Sa, So, Mo, 21; Fr, 23; Di. 17,30
● Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
7 Psychos (O.m.U.) Mi. 22,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22
Die Cannes Rolle 2012 - Die besten Werbefilme des Jahres (Ov.m.U.) So. 18
Forrest Gump Mi. 18,15
In ihrem Haus (O.m.U.) Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20
Searching for Sugar Man Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 18,15
● UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 841441
Bella Kiss: Prologue Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 23
Cloud Atlas Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,15

- Das Geheimnis der Feenflügel So. 12,15
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise tgl. 16, 20,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22,45
Der Hobbit - Eine unerwartete Reise 3D tgl. 15; Mi. 16,45; tgl. 20; Mi. 21, 22,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16,30
Die Abenteuer des Huck Finn Mi. 17,45; So. 12
Die Hüter des Lichts 3D tgl. 14,15; So. 12
Die Vampirschwester Mi. 14,30; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 14,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 22,45
Jack Reacher Mi. 14, 17, 20, 23; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 16,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 19,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, 23
Jesus liebt mich tgl. 17,15
Life Of Pi: Schiffbruch mit Tiger 3D tgl. 14, 17; Mi. 19,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20; So. 12
Midnight Movie: Night Of The Living Dead: Re-Ani Fr. 23
Niko 2 - Kleines Rentier, großer Held Mi. 14; So. 12
Pitch Perfect tgl. 14; Mi. 19,45; Do, Fr, Sa, So, Mo, Di. 20,30
Ralph reichts 3D Do, Sa, So, Mo, Di. 14,30
Red Dawn Mi. 23
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbault Do, Fr, Sa, So,

LIVEKULT.

● Die zehn Musiker von **THE BUSTERS** wollten Ska – genau einen Abend lang. Mittlerweile haben sie das auf 25 Jahre und 16 Alben gestreckt. Weitere elf Bandmitglieder haben sie dabei auf ihrer Reise zu Festivals rund um den Globus schon austauschen müssen. Zusammen mit **DR. RING DING** feiern sie die übrige Knochenstabilität am Freitagabend (11.1., 22 Uhr) in der Dresdner Scheune.

● Mit Elektro, Rock und Berliner Schnauze treffen **JENNIFER ROSTOCK** die neue deutsche Retrowelle ins Ostalgieherz. Zur symbolträchtigen „*_“-Tour wollen sie noch höher hinaus. Mehr Haut, mehr Haar, mehr Show, mehr Emoticons. Am Sonntag (13.1., 20 Uhr) dechiffrieren sie mit **AUFBAU WEST** und **HEISSKALT** ihre Absichten im Alten Schlachthof Dresden („ad rem“ verlost Freikarten, siehe **ABSAHNEN**, Seite 5).

● Wer im Duden das Wort Optimist nachschlägt, sollte dort eigentlich auch einen Verweis auf **YESTERDAY SHOP** finden. Nach jahrelangen Ablehnungen hat das Quintett mithilfe von Crowdfunding sein Debütalbum auf die Beine gestellt. Selbst dass vor der Tour ein Großteil ihrer Instrumente gestohlen wurde, hält die Musiker nicht vom Spielen ab. Vielleicht klingt ihr Indiepop deshalb auch extra leichtfüßig. Dienstag (15.1., 20 Uhr) im Dresdner Societaetstheater („ad rem“ verlost Freikarten, siehe **ABSAHNEN**, Seite 5).

● Diesig, rau und ein wenig stürmisch – Musik wie ein winterlicher Wetterbericht rauscht mit **I GOT YOU ON TAPE** heran. Im Schlepptau eine Bandbreite aus Indie und Artrock, die die hypnotische Stimme von Frontmann Jacob Bellens zu einem schwelgenden Ganzen fügt. Völlig zu Unrecht sind die vier Dänen damit in den hiesigen Ohren noch nicht angekommen. Dass das Quartett vor allem ein Live-Schmankerl ist, könnt Ihr am Dienstag (15.1., 21 Uhr) in der Dresdner Groovestation erleben. |CN

Rockfest 2013 – eine Albenvorschau

Das Jahr 2013 wird ein gutes für Fans von röhrenden Gitarren und hämmernden Schlagzeugen – von BLACK SABBATH bis THE BLACK KEYS.

Rockstars, die beinahe jeden Tag so leben, als wäre es ihr letzter, interessiert der Weltuntergang nicht. Diese sagenumwobenen Gestalten schreiben, Maya hin oder her, weiterhin Songs, nehmen Alben auf und planen Touren. So kommt es, dass wir vom neuen Jahr Großes erwarten können. Beginnen wir mit den ältesten unter den Urgesteinen und arbeiten uns langsam zu den jüngeren Hoffnungsträgern vor.

Im April 1968 wurden **DEEP PURPLE** gegründet. Die Geschichte der Band ist von häufigen Mitgliederwechseln und einer Auflösung zwischen 1976 und 1984 geprägt. Der Tod Jon Lords – früheres Mitglied und Hammond-Orgel-Legende – im letzten Jahr löste rund um den Globus Mitgefühl aus. Im April erscheint ihr noch unbetitelt, neunzehntes Studioalbum.

Überraschende Rückkehr

Auch **BLACK SABBATH** melden sich zurück. Sie sind gerade mal vier Monate jünger als **DEEP PURPLE**, feiern also in diesem Jahr ebenfalls 45-jähriges Bestehen. Verwunderlicher als diese große Zahl ist allerdings, dass **Ozzy Osbourne** nach wie vor das Mikrofon in den Händen hält. Das neue Album wird ebenfalls im April erscheinen und hat auch noch keinen Namen.

Auch Ozzy Osbourne wagt sich 2013 wieder auf die Bühne.

Einen runden Geburtstag feiern **AC/DC**: 40 Jahre Bühnenpräsenz. Zuletzt konnte man sie 2010 unter freiem Himmel in Dresden erleben und es wird gemunkelt, dass die Young-Brüder und Konsorten auch dieses Jahr wieder

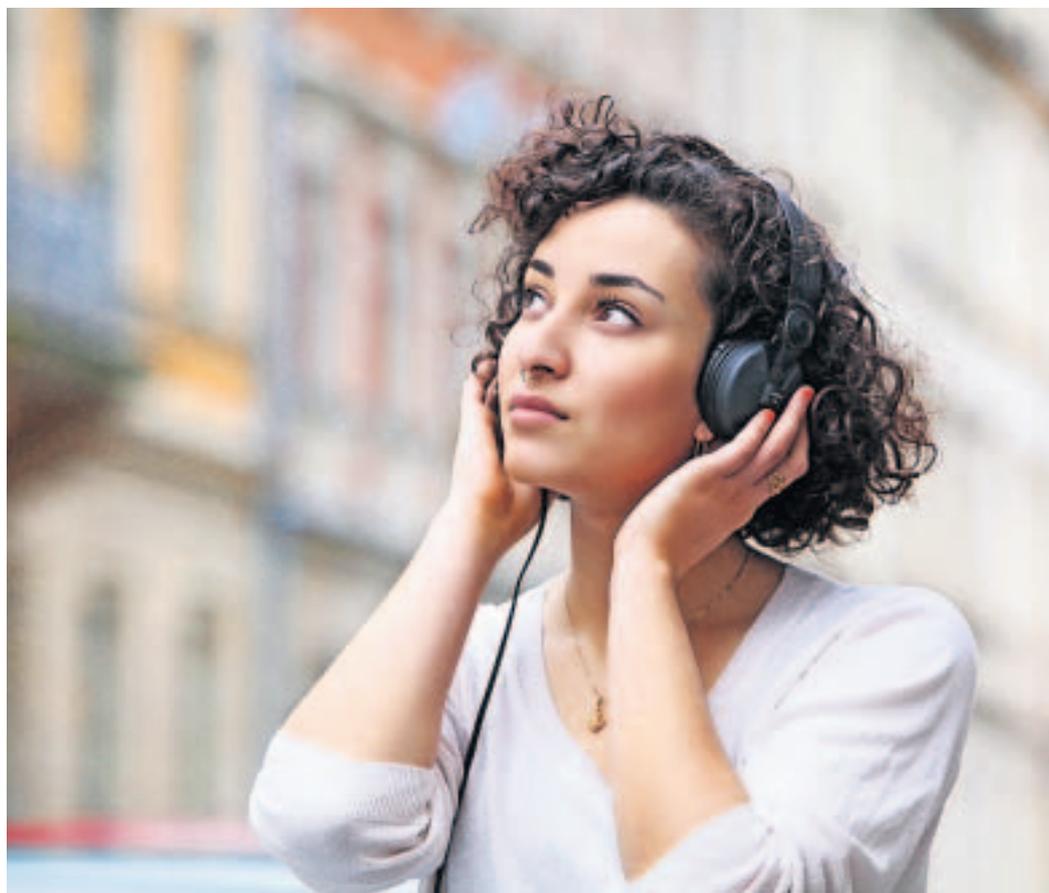
hier Halt machen werden. Vom zur Tour gehörenden Album sind weder Namen noch Erscheinungsdatum bekannt. Wir lassen uns mal überraschen. Doch nicht nur die ganz alten

Herren arbeiten fleißig. Aus der Wüste Kaliforniens kommen **QUEENS OF THE STONE AGE** gerollt – und sie haben zweierlei im Gepäck: Natürlich ein neues Album. Noch aufregender für eingefleischte Fans ist aber die Unterstützung durch Dave Grohl, Frontmann von den **FOO FIGHTERS** und Ex-Drummer bei **NIRVANA**. Die „**QUEENS**“ haben sich schon auf zahlreichen Festivals eingebucht, spielen aber noch einen Gig in Berlin.

Zu guter Letzt sei auf das Bluesrock-Duo **THE BLACK KEYS** verwiesen. Im Jahr 2012 schafften sie

den ganz großen Durchbruch mit ihrem Album „El Camino“. Nun wird nachgelegt. Wer da denkt, es handle sich um Eintagsfliegen, die es noch ein zweites Mal versuchen wollen, liegt weit daneben. Im Januar wollen die Jungs die Arbeit an ihrem nunmehr achten Album beginnen. Für den Herbst 2013 ist dann eine Tour geplant. Von den beiden werden wir noch einiges hören. |Johannes Toll

QUEENS OF THE STONE AGE am 22. Juni in der Zitadelle Spandau in Berlin; DEEP PURPLE am 1. August auf dem „Wacken Open Air“-Festival



2013 gibt es einige neue Rock-Riffs auf die studentischen Ohren.

Foto: Amac Garbe

KULTTIPP DER WOCHE.

Das Jahr 2012 ist vorbei, nun lässt sich auch musikalisch Bilanz ziehen: Was waren die besten Bands, welche Songs schwirrten dauerhaft im Kopf herum und welche Alben wollte man selbst unter Gewalteinwirkung partout nicht vom Plattenteller nehmen? Darüber haben sich auch die Musikredakteure des Campusradio



Dresden (Foto: PR) den Kopf zerbrochen. Am **Sonntag (13.1., 21 Uhr)** stellt jeder der zehn Musikredakteure seine zwei Lieblingsalben des Jahres ausführlich vor. Zu hören ist das Ganze in einer Spezialausgabe der Sendung „Tracks’n’Talk“, live auf **Colo-radio**. |Falk Ulshöfer

KLUBKULT.

Neues Jahr, neue Vorsätze! Auch die Dresdner Studentenclubs haben sich für 2013 so einiges vorgenommen.

● Die Welt retten und es keinem erzählen! Der Dresdner **Studentenclub Wu5** schafft dafür auf seiner Bühne neuen Lebensraum für bedrohte Vogelarten. Am Freitag (11.1., 20 Uhr) ziehen die Männchen von **COCKATOO** mit tanzbaren Indie-Riffs ein und bringen noch mehr begabte Artgenossen mit: **SIMPLISTIC** und **LEROY BEN**.

● Mehr Sport machen! Der Studentenclub **HängeMathe** in

Dresden ruft am Montag (14.1., 20.30 Uhr) die offiziellen Hänge-Mathschen Mini-Winterspiele aus. Traditionell versammelt sich die hiesige Untergrund-Sportszene, um ihren Spieltrieb zu bewältigen. Anmeldungen als Team sind noch bis Sonntag (13.1.) möglich.

● Mehr Kultur, mehr Musik! Am 18. Januar (20 Uhr) feiert **TANNE M.C.** im **Studentenclub Wu5** eine oder zwei Premieren mit weitgereisten Musikern, Freiber und einer Buchvorstellung samt live Musikunterhaltung. |Christiane Nevoigt

Rätselhafte Musikmärchenstunde

Manfred Weiß inszeniert Ernst Křeneks „Das geheime Königreich“ an der Dresdner Semperoper als geheimnisvolle Kurzoper.

Zum Jahresanfang lädt die Semperoper auf der kleinen Bühne Semper II noch einmal zu einer philosophischen Märchenstunde ein. In Ernst Křeneks Oper „Das geheime Königreich“ begibt sich der König auf die sinnfällige Suche nach der Lösung für eine rätselhafte Aufgabe, die ihm kein geringerer als der Narr an seinem Hofe stellt. Was ist wohl rund, glänzt, ist an einem Haupte und fasst eine ganze Welt in sich? Nur soviel sei an dieser Stelle verraten – die Königskrone ist nicht gemeint.



Hans-Joachim Ketelsen muss in seiner Rolle als König ein kniffliges Rätsel lösen.

Foto: Matthias Creutziger

Eine Stunde Zauber

Das fünfzigminütige Märchenstück über Macht, Gier, Liebe und die Suche nach dem Glück ist mehr in der Realität denn in der Phantasie verankert und erfreut nicht nur die Kleinen mit einem zauberhaft wandelbaren Bühnenbild und königlichen Kostümen (Okarina Peter und Timo Dentler). Die großen Zuschauer bekommen obendrein –

der Narr kündigt es gleich zu Beginn an – noch allerhand Stoff zum Nachdenken und Philosophieren mit auf den Heimweg. Denn keinesfalls handelt es sich hierbei um ein Märchen nach dem simplen Grimm-Schema, das stur in Gut und Böse unterteilt.

Verpackt in Křeneks moderne Musik des 21. Jahrhunderts, hält

die Inszenierung von Manfred Weiß dabei eindrucksvoll die Waage zwischen Unterhaltung und Anspruch, wobei vor allem Hans-Joachim Ketelsen als trefflich naiver Monarch überzeugt, der sich doch zum Guten wandelt. Auch Norma Nahoun gibt eine grandiose Glitzer-Lady auf der Suche nach dem Glück ab. So werden die 50 Märchenminuten

am Ende tatsächlich zu dem, was der Narr zu Anfang prophezeit: einem gelungenen kleinen Spiel mit „wenig Musik, Tanz und Gesang, und so viel zum Nachdenken.“

| Nicole Czerwinka

Semperoper Dresden, Semper II: Montag und Dienstag (14. und 16.1., jeweils 19 Uhr) und am 19. und 22. Januar (16 und 18 Uhr)

SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Verdi und Wagner sind die musikalischen Jubilare dieses Jahres – und dennoch kommt diese Spalte vorerst noch gänzlich ohne die Werke der beiden aus. Denn schließlich stehen beim Short Concert in der Dresdner Musikhochschule (HfM) zunächst Werke von Johann Sebastian Bach und Helmut Lachenmann im Mittelpunkt (9.1., 17 Uhr, Konzertsaal der HfM Dresden). Und auch die Professoren des Musiktempels widmen sich in ihrem Konzert mit Stücken von Carl Philipp Emanuel Bach, Mozart, Schubert und Beethoven eher jenen Schatten, die der Sturm und Drang auf die Musik warf (19.1., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM). Ja selbst Medicanti, das Orchester der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, präsentiert auf seinem Semesterkonzert lieber Brahms' Violinkonzert sowie Gustav Mahlers 1. Sinfonie (20.1., 17 Uhr, Kreuzkirche Dresden). Aber dies alles wird dem Musikgenuss letztlich kaum Abbruch tun – und das Vivagner-Jahr ist schließlich noch lang.

Gefühlschaos mit Azzuro und Akkordeon

Schon immer ein dankbares Stück für Theatergruppen: Das H.O. Theater feiert Premiere mit Shakespeares „Was ihr wollt“.

Ein bunter Maskenzug erobert die schwarz-weiße Bühne, dreht eine Runde und verschwindet wieder: „Was ihr wollt“ ist ein Verkleidungs- und Demaskierungsstück – verwirrend, launisch und übermütig wie jede shakespearsche Komödie, gewürzt mit vergnüglicher Gesellschaftskritik und so flink vorüberauschend wie ein Sommernachtsstraum. Als Page Cesario tritt die schiffbrüchige Viola (Conny Haufe) in die Dienste des Herzogs Orsino (Roland Stegemann) – und verliebt sich prompt in den jungen Herrn. Dieser jedoch hat nur Herz und Augen für die hübsche Olivia (Alexandra Tuschka), deren Interesse wiederum Bote Cesario weckt. Wie gut, dass es da noch



Gesellschafterin Maria, der Narr, Ritter Tobias und Ritter Andreas intrigieren in Shakespeares „Was ihr wollt“ (v. l. n. r.).

Foto: PR

Violas Zwillingsbruder (Jörg E. Fischer) gibt, der ebenfalls in Illyrien gestrandet ist. Nebenbei versuchen Olivias Gesellschaftsdame Maria (Heidi Ullrich), ihr Oheim Tobias (Konrad Voigt), Naivling Ritter Andreas (Simon Kimmeskamp) und der Narr (Renate Michel), dem zuge-

knöpften Haushofmeister Malvolio (Heinz Kitsche) ein Schnippchen zu schlagen. Jede Menge komödiantisches Spielfeld also, das vom grell geschminkten Laienensemble des H.O. Theaters mit Freude und Schalk bedient wird. Mit schlafwandlerischer Sicherheit tänzeln

sie durch die shakespearschen Verse. Regisseurin Rita Schaller bleibt nah am Original, peppt das Stück nur ab und zu durch treffend eingeflochtene heutige Wendungen und berühmterbüchtigte Schlager à la „Azzuro“ und „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ kabarettistisch auf. Wo dem Stück doch mal die Puste ausgeht, webt Veronika Wende am Akkordeon einen charmanten Klangteppich. Am Ende belohnt tosender Applaus die gut zwei-stündige Liebesreise. Was wollt Ihr mehr?

| Anne Gerber

Theaterhaus Rudi: 21. und 22. Februar (jeweils 20 Uhr)

STÜCKCHEN.

- Mit Chormusik startet die HTW Dresden ins neue Jahr: Am Donnerstag (10.1., 14.40 Uhr) stellt sich der Kammerchor „Camerata Cantorum“ in einem Neujahrssingen vor. Unterschiedlichste Genres treffen sich im Treppenhaus des Gebäudes Z.
- Von einem Fremden an den Stadtrand gelockt, stehen zwei Menschen verloren im Nebel. Marco Balianis „Kleine Engel“ sind am Freitag (11.1., 19.30 Uhr) zu Besuch in der Freiburger Nikolaikirche. Zum Theatertag gibt es Karten im Vorverkauf kostenlos, an der Abendkasse für 2,50 Euro.
- Der Fotograf Heiko Schäfer sucht für sein Projekt „100 Jahre – 100 Leben“ noch Dresdner, die persönliche Geschichten mit dem Staatsschauspiel Dresden verbinden. Interesse? Meldet Euch bis Dienstag (15.1.) telefonisch oder per Mail: 0351 4913963; dramaturgie@staatsschauspiel-dresden.de

| TZ

KUNSTQUICKIES.

● Für Kennenlernwillige: Die Dresdner Hochschule für Bildende Künste (HfBK) veranstaltet am Donnerstag (10.1., 10 bis 16.30 Uhr) ihren jährlichen **Tag der offenen Tür**. Alle Studiengänge stellen sich vor und die Ateliers und Werkstätten können besichtigt werden. Netzinfos: www.hfbk-dresden.de/aktuell

● Für Schnellentschlossene: Die Landeshauptstadt Dresden schreibt **Reisestipendien für Bildende Künstler** aus. Potenzielle Stipendiaten lernen so nicht nur andere Orte, sondern auch neue künstlerische Techniken und Positionen kennen. Noch bis Dienstag (15.1.) haben Dresdner Künstler die Gelegenheit, sich zu bewerben. Für Druckgrafiker stehen Arbeitsaufenthalte in Cleveland in Ohio/USA, Tidaholm in Schweden und Thessaloniki in Griechenland zur Auswahl. Bildende Künstler können zwischen Hamburg, Rotterdam in den Niederlanden und Salzburg in Österreich wählen. Netzinfos: www.dresden.de/reisestipendien

● Für Randneustadtbesucher: Der Projektraum Stauffenbergallee 11 zeigt mit „**HAUSHALTEN**“ vom 19. bis 27. Januar eine Schau mit den sehr unterschiedlichen Positionen der vier Künstler Antje Guske, Danny Linwerk, Grit Aulitzky und Thorsten Groetschel – allesamt aktuelle oder ehemalige Studenten der HfBK Dresden. Vernissage ist am 19. Januar (15 Uhr), zu sehen sind die Werke jeweils Sa. und So., 15 bis 19 Uhr. Netzinfos: www.stauffenbergallee11.de

● Für Neuigkeitsbegierige: Die Dresdner galerie module beziehungsweise deren Betreiber Verena Andreas und Torsten Rommel haben die Auszeichnung **Kultur- und Kreativpilot Deutschland** erhalten. Mit ihrem Konzept, durch temporäre Kunstausstellungen an wechselnden Orten Kreativ- und Immobilienwirtschaft zusammenzubringen, setzten sie sich gemeinsam mit 32 Gewinnern gegen über 600 Bewerber durch. Aktuell gastiert die galerie module 7 in der Königsbrücker Straße 44 und zeigt noch bis 19. Januar, Di. bis Sa., 12 bis 19 Uhr, unter dem Titel „**DRPALIN M**“ Arbeiten von Matthias Bausch, Constanze Deutsch und Florian Bielefeldt. Netzinfos: www.galeriemodule.de sowie www.kulturkreativpiloten.de | **S. Magister**

Eine Ausstellungsodyssee

Spontan eine Ausstellung vorbereiten? Kunststudent Jacob Reinecke von der Dresdner Hochschule für Bildende Künste (HfBK) wagt sich allein an die Arbeit.

Wo ist Zimmer 327? Der Pförtner weist den Weg zum ominösen Raum im verschachtelten Gebäude der Kunsthochschule auf der Brühlischen Terrasse. „Gut versteckt“, sagt er. Das Atelier von Jacob Reinecke kuschelt sich tief ins alte Gemäuer, fern der Alltagswelt draußen. Willkommen in der Welt der Künstler! Hier teilt sich Reinecke einen großzügigen Raum mit fünf Kommilitonen. Entsprechend vollgekleckert ist der Holzboden mit bunter Farbe, die Wände belegt mit Bildern und Staffeleien. Reinecke wirkt lässig mit der Zigarette im Mund. Er sieht entspannt aus, trotz der Ausstellung in einigen Tagen. Noch hat er kein Bild fertig, aber das Konzept steht.

Der 26-jährige Dresdner studiert im Bachelor Malerei und Grafik im letzten Semester. „Reinecke by Reinecke“ wird seine zweite Ausstellung heißen. Rund zehn Arbeiten wird er vorstellen, darunter Drucke und Malereien.

„Für mich ist es wie ein Sprung ins kalte Wasser.“



Jacob Reinecke steckt noch in den Vorbereitungen für seine Ausstellung im Senatssaal der HfBK Dresden. Foto: A. Garbe

Reinecke steht am Ende seines Studiums, er möchte seinen gegenwärtigen Standpunkt als Künstler reflektieren.

„Ich recycle meine Bilder“, erklärt er. „Während des Studiums habe ich eine eigene Qualität entwickelt und möchte diese nun hinterfragen.“ Von dem Chaos im Atelier heben sich die strukturierten, abstrakten Drucke von Reinecke ab. Aber es gibt viel zu tun, die Drucke müssen noch produziert werden. Un-

terstützt wird Reinecke dabei von seinem Bruder, doch der Hauptteil liegt beim Künstler selbst. „Üblicherweise stellen mindestens zwei Künstler gemeinsam aus“, sagt er. „Für mich ist es wie ein Sprung ins kalte Wasser.“ Reinecke stimmte der Ausstellung spontan zu, nachdem zwei andere Künstler abgesagt hatten. Nun muss er allein Inhalte finden und den Ausstellungsraum behängen. Er bereut dies nicht, sondern sieht es als Herausforderung, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. Ein Reihe von vier Bildern, die

Reinecke vollendet hat, liegt am Boden. Chaos und Rohheit brodeln aus der lieblich erscheinenden Oberfläche, die in hellen Farben gehalten ist. Einige Bildteile werden in den Drucken variiert und dreidimensional wiedergegeben. Somit erschließen sich beim Betrachten neue Aspekte. Bis zum Ausstellungsbeginn wird Jacob Reinecke an weiteren Bildern arbeiten. | **Jana Schäfer**

„Reinecke by Reinecke“ vom 17. bis 20. Januar im Senatssaal der HfBK Dresden (Brühlische Terrasse 1); Netzinfos: www.hfbk-dresden.de

Vier Künstler, drei Räume, ein Sinn

„tagohneschatten“ stellt „Vorstellungen“ in der Galerie Adam Ziege aus.

Es war einmal eine Fotocommunity, die vier Fotokünstler zusammenführte. Vier Künstler, die nicht unterschiedlicher hätten sein können: ein Techniker (Georg Müller), eine Kunststudentin (Jenny Schäfer), eine Berufsfotografin (Julie-Sophie Schönewolf) und ein Autodidakt (Martin Wunderwald). Allen gemein war die Arbeitsweise mit analoger Fototechnik. Und so tauschten sie sich aus, arbeiteten gemeinsam und gründeten schließlich das Fotografienkollektiv „tagohneschatten“. Die Strukturen haben sich mittlerweile verändert, von der Fotocommunity haben die vier sich abgewandt. Kunst machen sie aber weiterhin zusammen. Am



Martin Wunderwald stellt Fotografien in der Galerie Adam Ziege aus. Foto: Amac Garbe

Freitag (11.1., 19 Uhr) ist Vernissage ihrer neuen Ausstellung „Vorstellungen“ in der Dresdner Galerie Adam Ziege.

„Wir zeigen während der Ausstellung in drei Räumen sowohl vereinende Elemente als auch

sehr individuelle Arbeiten“, erklärt Martin Wunderwald, der an der TU Dresden Medieninformatik studiert hat. Er ist der Autodidakt unter den Künstlern und fotografiert hobbymäßig neben dem Beruf. „Ich habe eine ganz

andere Art zu fotografieren und tue das auch teilweise aus anderen Motiven“, erzählt er. „Wir vier haben uns am Anfang noch sehr stark gegenseitig beeinflusst, sind über die Zeit aber mehr auseinander- als zusammengewachsen.“ Wie die Zusammenarbeit heute aussieht und welche „Vorstellungen“ das „tagohneschatten“-Kollektiv verbinden, kann von Freitag (11.1.) bis 26. Januar in der Louisenstraße 87 in der Galerie Adam Ziege ergründet werden. Geöffnet ist dann donnerstags bis sonntags, 18 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. | **Judith Sophie Schilling**

Netzinfos: www.tagohneschatten.de, www.adamziege.de

ABC.



Von Michael Chlebusch

Es tun sich Abgründe auf: tragische Geschichten von Zuneigung und Ablehnung, falsch verstandenen Wünschen, unerfüllten Träumen. Wo? Gibt man bei eBay in der Buchabteilung „Weihnachtsgeschenk“ ein, wird man Zeuge von über tausend Schicksalen ungeliebter Präsente. „Doppelt erhalten“ ist da noch der am wenigsten traurige Grund dafür, dass jemand die Beschenkten nicht gut genug kannte oder einfach im Laden nach dem blödesten Titel griff (gern helfen dabei Aufkleber wie „Bestseller“). Das Buch, das den Geschmack nicht traf, wird nun zu Kleingeld gemacht. Zwischen (erschreckend vielen) „Shades of Grey“-Ausgaben, der Rod-Stewart-Autobiografie oder einem spannenden Titel wie „Warrior Cats“ finden sich dabei bestimmt auch Lichtblicke guten Geschmacks. Bestimmt. Nach 400 Titeln, die keiner geschenkt haben wollte, hat der Autor dieser Zeilen die Suche jedoch vorerst abgebrochen.

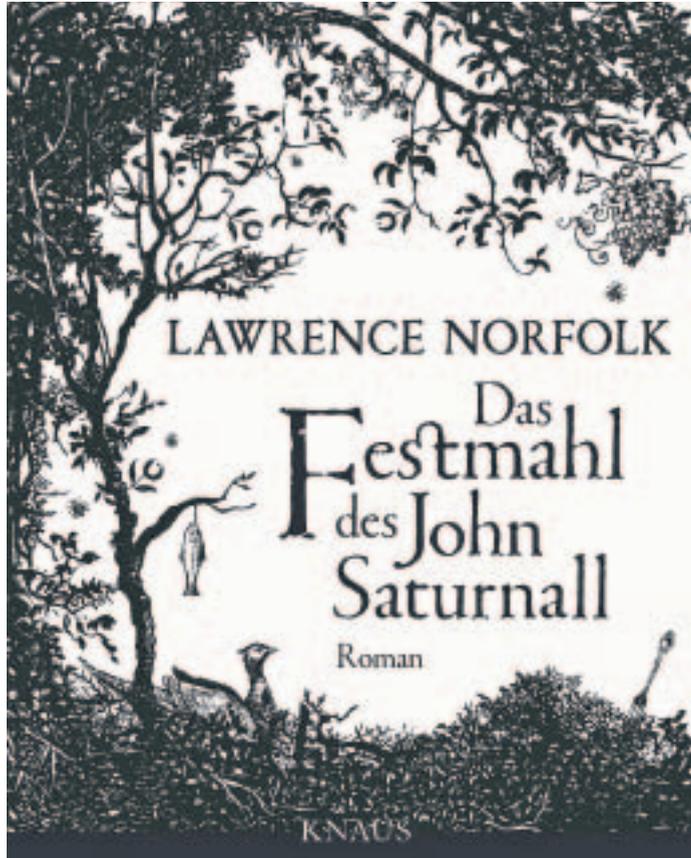
Ein Festmahl für alle

Lawrence Norfolk zeichnet mit „Das Festmahl des John Saturnall“ ein detailreiches Bild vom (kulinarischen) England des 17. Jahrhunderts.

Gebratene Evaäpfel, Schaumbrötchen aus gehacktem Wildgeflügel, Gerichte aus kandiertem Tand. Würde man derart delikate Nahrungsbezeichnungen in der englischen Küche verorten? Englisch Essen gilt doch der landläufigen Meinung nach eher als Synonym für Gewürzarmut und totgekochte Gerichte. Doch das war nicht immer so. Im 17. Jahrhundert stand die englische Küche der französischen in Sachen Einfallsreichtum, Prunk und Vielfalt in nichts nach. Doch was ist daraus geworden? Lawrence Norfolk stellt sich diese Frage mit seinem Roman „Das Festmahl des John Saturnall“.

Das geheime Rezept einer vermeintlichen Hexe

Es ist die Geschichte des jungen John, der in einer kleinen Dorfgemeinschaft aufwächst, in der zum einen nach streng christlichen Prinzipien geerbt wird und zum anderen vorchristliche Rituale und Ideen noch fest in den Köpfen der Menschen verankert sind. Als ein Prediger ins Dorf kommt, dort die Macht militant an sich reißt und die Bewohner in ein strenges Glaubensleben zwingt,



Lawrence Norfolk: Das Festmahl des John Saturnall. Roman. Knaus 2012. 448 Seiten. 24,99 Euro.

werden John und seine heilkundige Mutter immer größeren Schikanen ausgesetzt, bis die Mutter schließlich als Hexe gejagt wird. Sie fliehen in die Wälder und vor ihrem Tod weihet Johns Mutter ihn in die Geheimnisse und Mythen des großen Mahls ein, das in frü-

heren Zeiten im Tal von Buckland begangen wurde. Nach dem Tod seiner Mutter wird John im Gutshof von Buckland aufgenommen und zum Koch ausgebildet. Dort verliebt er sich auch in Lucrezia, die Tochter des Gutsbesizers, was in einer feudalen Gesellschaft na-

türlich keinerlei Zukunftsaussichten hat.

Anhand der Geschichte des John Saturnall entwirft Norfolk ein pralles Sittengemälde der englischen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts. Auf der Basis eines persönlichen Schicksals bringt er Licht in die dunkle, kaum überschaubare Epoche, die voll ist von Aberglauben, Fanatismus und Verwirrung. Johns Schicksal ist stark an die Zeitgeschichte geknüpft, er wird mit religiösen Splittergruppen und dem Ständesystem konfrontiert, und auch er muss in den Krieg gegen Cromwell ziehen. Die Wirrnisse der Historie schlägt sich im Roman nieder, denn nicht immer ist klar, wer auf welcher Seite steht und wer gegen wen kämpft. Doch die Geschichte ist reich an überraschenden Wendungen sowie vielschichtig und liebenswert gezeichneten Figuren und entlässt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite nicht aus ihrem Bann. Das Festmahlsmotiv schlägt sich sowohl in der Anordnung der Kapitel als auch in der Handlung nieder und zu den verschiedenen, oft absurd anmutenden Gerichten gibt es eine meist sehr rustikal anmutende Anleitung. Am besten lässt sich das Buch als Festmahl, als überbordende Tafel voll Geschichten, Mythen, Personen, Impressionen beschreiben, die natürlich auch bedeckt ist mit den herrlichsten Speisen. | Sarah Hofmann

Wo die Zicke grast

Frauen-, Männer- und Kinderexperten Kirsten Fuchs liest im Dresdner Thalia-Kino.

Die Berliner Lesebühnenautorin Kirsten Fuchs hat in ihrem ersten Buch beschrieben, wie sie die Welt sieht: „Ich bin der Mittelpunkt meines Mittelpunktes und definiere an mir angepflückt wie eine Ziege einen kleinen Radius um mich herum.“ Das war 2005. Sechs Jahre später, in ihrer aktuellen Kurzgeschichten-Sammlung „Eine Frau spürt so was nicht“, hat sich ihr Radius erweitert – aber der Pflock steckt immer noch. Sie behandelt ihr Leben in Referenz zu den Leben der anderen inmitten einer der beliebtesten Städte der Welt. Berlin – für die 35-Jährige ist es wie ein riesiger Teich: schmutzig, kurz vorm Umkippen, aber dennoch voller Seerosen. Aus dem

Trüben darunter fischt sie ihre Geschichten, die oft wie private Momenterfahrungen wirken, manchmal aber auch wie die Protokolle intensiver Belausch- und Beobachtungsaktionen. Ohne den ausgefuchsten Spott der Autorin wären diese allerdings nicht sehr unterhaltsam.

Leidige Partnersuche

Neben ihrer eigenen Person beschäftigen Fuchs vor allem die Konstellationen von Liebespaaren. In einer „Versuchsanordnung“ sortiert sie anhand von Tier- oder Möbelarten verschiedene Erwartungshaltungen bei der Partnersuche. Nach dem Belauschen eines Frauenabends in der Kneipe gelangt sie zu dem Schluss, dass man seine Männer so verlassen sollte, wie man sie vorfinden will, ähn-



Kirsten Fuchs: Eine Frau spürt so was nicht. Kurzgeschichten. Voland & Quist 2012. 171 Seiten. 15,90 Euro.

lich wie öffentliche Toiletten. Weil sie selbst mittlerweile eine Tochter hat, widmet sie sich auch dem Nachwuchs. In „König Kind“ erklärt sie die Schwangerschaft als den Beginn der Herrschaftszeit eines Kindes. Das einzige, was dagegen hilft, sei eine gute Erziehung, mit der man am besten schon so früh wie möglich beginnt: „Räum die Gebärmutter auf! Wie die Plazen-

ta schon wieder aussieht. Du hast sechs Monate Stubenarrest.“

Ehekrach im O-Ton

Kirsten Fuchs deutet aus ihrer individuellen Perspektive auf kollektive Symptome gesellschaftlich akzeptierter Fehlentwicklungen hin und bringt ihre Leser dazu, über Dinge zu lachen, die sie im echten Leben entweder übersehen haben oder viel zu ernst nehmen. Die Autorin beißt und kratzt, will aber meistens nur spielen: mit sich selbst und auch den Lesern. Als Zugabe hat sie zwölf Texte auf eine Audio-CD gesprochen. Darauf kann man unter anderem hören, wie die zickige Gattin ihren im Zweiten Weltkrieg verschollenen Ehemann beschimpft, als der nach Jahren im Arbeitslager abgemagert und unangekündigt vor ihrer Tür steht. Wo die Zicke gebastet hat, wächst lange nichts Fruchtbares mehr. | Juliane Hanka

MENSAGESCHICHTE.

„Maria, es ist etwas Furchtbares geschehen!“ Eine junge Studentin lässt sich in der Mensa aufgeregt neben ihrer Kommilitonin auf einen Stuhl plumpsen. Die Stressflecken, die unter ihrem blumigen Halstuch zum Vorschein kommen, lassen Schlimmes erahnen. Ich rechne schon mit dem Ärgsten: Meerschweinchen Mucki wird doch nicht gestorben sein? Aber es kommt ganz anders. Sie wedelt mit einer ausgedruckten Mail vor dem Gesicht ihrer Freundin hin und her. Beide seufzen im Chor: „Klassentreffen!“ Und schon beginnt die Stressbefleckte ihr Leid zu klagen. Die Hosen von damals passen nicht mehr, mit Carsten ist sie auch nicht mehr zusammen und die dumme Kuh von Friseurin hat ihren Pony viel zu kurz geschnitten. So kann sie dort auf keinen Fall aufschlagen. Ihre Freundin zuckt mit den Schultern und sagt: „Dann geh doch nicht hin!“ Klingt plausibel, ist es aber nicht. Denn auch ein Nichterscheinen ist ein aussagekräftiges Statement, wie ich an diesem Tag lerne. Es herrscht unschlüssiges Schweigen am Nebentisch. Dann werden kurz alle Optionen durchgegangen. Abnehmen? Viel zu wenig Zeit. Einen Alibi-Freund aufreiben? Niemals eine gute Idee. Den kurzen Pony mit Klammern zur Seite wegstecken? Zu hohe Stirn. Die Situation erscheint wirklich aussichtslos. Besonders, wenn man den Werdegang der ehemaligen Klassenka-



meraden in Betracht zieht, den sie über verschiedene Soziale Netzwerke verfolgt hat. Anna hat ihre Ausbildung abgeschlossen und verdient schon ihr eigenes Geld, hat eine eigene Wohnung und ein eigenes Auto. Markus ist stolzer Vater und hat den kleinen Wonneproppen mit einem „Abi 2028“-Shirt ausgestattet. Auch alle anderen haben sich irgendwie positiv entwickelt. „Nur bei mir ist nichts Tolles passiert“, jammert sie. Doch nach ein paar nachdenklichen Bissen von ihrem Apfel hat sie die Lösung für ihr Problem gefunden: ein Auslandssemester. Unverzüglich wird das internetfähige Handy befragt, und das spuckt folgendes Ergebnis aus: freie Plätze an der Dokuz Eylul University. Ja, das ist es. Dort wird sie das nächste Semester verbringen und kann aus diesem Grund nicht am Klassentreffen teilnehmen. Sogleich beginnt sie mit der Formulierung ihrer Antwortmail an den Organisator des Treffens. „Kann leider nicht kommen, bin zu diesem Zeitpunkt in ...“ Mit großen Augen guckt sie ihre Nachbarin an: „Wo bin ich dann eigentlich, Maria?“

! **Johanna Klups**

Zeichnung: Norbert Scholz

Was habt Ihr in der Mensa erlebt? Schickt Eure Geschichte per Mail an leserpost@ad-rem.de! Die beste Geschichte wird veröffentlicht und ihr Schreiber erhält einen Mensagutschein vom Studentenwerk Dresden.

Mensatipp

Was wäre, wenn die Welt aus Marzipan bestünde? Würden sich dann die Menschen gegenseitig aufessen? Hätten sie ein Marzipangewissen? Oder würde das Marzipangericht aus Marzipanien die Marzipanrechte erklären und das Aufessen von Marzipan für marzipanisch, äh... martialisch erklären? Verdammt, würde die



Sonne nicht das ganze Marzipan davonschmelzen? Und würde so jemand wie Silvio Berlusconi dann Marzi-Marzi-Party statt Bunga-Bunga-Partys feiern? Melde: Marzipan-schock von Weihnachten noch nicht überstanden. Wiederhole: NOCH NICHT ÜBERSTANDEN! Da hilft nur eins: Hähnchenkeule

Forstmeister an würziger Waldpilzsoße, dazu Spätzle oder Petersilienkartoffeln und Salat, am Donnerstag (10.1.) in der Neuen Mensa Dresden und gebackene Röstoppers gefüllt mit Philadelphia auf buntem Rahmgemüse, dazu fruchtiger Fitnesssalat, am Montag (14.1.) in der Mensa Siedepunkt.

! **Steven Fischer**

Zeichnung: Norbert Scholz



PINNWAND

+ Studis lesen elektrisch!

Die Sächsische Zeitung als e-paper im Studentenabo für nur 9,- €/Monat auf Tablets, Phones oder am PC/Mac lesen.

10 € als Geschenk

Jetzt bestellen: www.abo-sz.de/ elektrisch

Sächsische Zeitung

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!**

Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 16. Januar!

www.ad-rem.de

ad rem.

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Die Hüblerplatz-Homepage - hat sich dort mittlerweile was verändert? Findet es selber raus und geht auf <http://hueblerplatz.de.tl>. Gruß an alle Hübler-Fans!

KURSE/WORKSHOPS

Schon wieder ein guter Vorsatz fürs neue Jahr? Mehr Sport treiben? Volleyball? Du besitzt bereits gute Spielpraxis und möchtest Dich im neuen Jahr sportlich in eine Mixedmannschaft im bunt gemischten Alter einbringen? Wir spielen immer Sonntags 15:00 - 18:00 Uhr im Dresdner Norden und suchen ab Anfang Januar wieder neue Mitspieler. Lust mit zu spielen? "Schnuppertraining" ist jeden Sonntag möglich. Näheres per mail: snoli@gmx.de Bis dahin: Frohes Fest & guten Rutsch!!

Was machen in der Winterzeit? TÄGLICH Eislaufen auf Dresdens größten Eisflächen im Sportpark Ostra. Dazu noch Feiern zur Dresdner Eisdisco. Jeden Samstag ab 19.30 Uhr. Eisarena Dresden

ALPHA - KURS für Leute, die mehr über den christlichen Glauben wissen möchten. Was gibt meinem Leben Halt, Sinn, Perspektive? Unser Leben hat viele Fragen. Kann der christliche Glaube Antwort geben? Was ist er überhaupt? Der Alpha-Kurs ist eine Möglichkeit die Fragen des Lebens ins Gespräch zu bringen. Bereits zum siebenten Mal lädt die Katholische Gemeinde St.Petrus Dresden Strehlen zu einem solchen Kurs ein. Interessenten sollten sich den 14. Januar 2013 vormerken. Um 19 Uhr beginnt der Kurs mit einem unverbindlichen Informationsabend und umfasst 12 Treffen. In den Themen der Abende geht es u.a. um Gott und die Welt, Jesus und seine Bedeutung für uns heute und die Botschaft der Bibel. Dabei werden Vorträge gehalten und die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen angeboten. Der Alpha-Kurs ist offen und jede/jeder ist willkommen! Katholische Pfarrgemeinde St. Petrus Dresden, Strehlen Dohnaer Straße 53, 01219 Dresden Telefon: 270 39 0 Weitere Informationen: www.alpha-dresden-strehlen.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Du hast Probleme mit Latein und dem Lateinum? Studierter Latinist hilft dir gerne! Einfach ne Mail an: lateinnachhilfe-dresden@web.de

Du hast Probleme mit Griechisch und dem Graecum? Studierter Gräzist hilft dir gerne! Einfach ne Mail an: griechischnachhilfe-dresden@web.de

LEHRBÜCHER

SCHÖNFELDER, Deutsche Gesetze, gebunden, Stand 2010, 20 € VB, außerdem: C.F. Müller, Staats- und Verwaltungsrecht BRD, 2009/2010, 8 € VB, BECK: WETTBR, inkl. MarkenR/KartellR etc., 2010, 3 €, URHR, 2010, 6 €, alles: 30 € - drmargo@gmx.net

VERSCHENKE

Garderobe (10 Knäufe auf Fichtenholzleisten) zum Anschrauben, zu verschenken, drmargo@gmx.net

SONSTIGES

Was machen in der Winterzeit? TÄGLICH Eislaufen auf Dresdens größten Eisflächen im Sportpark Ostra. Dazu noch Feiern zur Dresdner Eisdisco. Jeden Samstag ab 19.30 Uhr. Eisarena Dresden

ich spiele bei einer truppe, die sich jeden Dienstag um 20 Uhr trifft. Wir sind zwischen ende 20 und 50 Jahre alt. Wir haben drei Felder zur Verfügung. >>>>1 Feld spielt die 1. Mannschaft, die auch in der Stadtliga spielt, richtiges Training und Punktspielbetrieb in der Woche - Wir spielen 5:1 mit Libero und sind auch auf der Suche nach Verstärkung, da unsere Personaldecke dünn ist, Das Niveau ist mit dem der höchsten Klasse der Studententliga an der TU Dresden zu vergleichen bzw. etwas besser als Kreisklasse >>>> 1 Feld Mixed, die auch trainieren, aber mehr spielen und eventuell in der Mixed Liga spielen wollen >>>> 1 Feld freies Spiel, hier soll es nur ums spielen gehen. 3x Kommen, Gucken und Probieren ist kostenlos, dann ist ein Mitgliedsbeitrag fällig - es lohnt sich! - kugeleis@gmx.de

Gemischte Volleyball-Truppe sucht neue Spieler. Wir spielen immer Donnerstag Abend in der Neustadt. Wenn du Interesse hast und kein Anfänger bist, dann melde dich doch bitte unter franzdm@gmx.de

TAUSCHBÖRSE

Druckerpatronen- Canon Hallo, ich würde vier Druckerpatronen mit Chip gegen ein volles großes Nutella-Glas (800g) tauschen. Die Farben sind: 2x Schwarz (kleine Patrone), Cyan und Magneta. Es sind nicht die Originalpatronen, aber drucken genau so gut. Für folgende Druckertypen geeignet: Pixma iP3300/3500/4200/4300/4500/5200/5200R/5300/6600D/6700D, iX4000/5000, MX700/850, Pixma MP500/510/520/530/600/ 600R/610/800(800R/810/830/950/970, Pro9000/9000 MarkII. Bei Interesse einfach eine Mail an mich schicken. biel23@web.de

Pampers Größe 1 ca.40 Stk. gegen 1 Flasche Aperol. nicole.riedinger@gmx.net

Philips 850 compact Handstaubsauger (dunkelgrün, älter aber funktionsfähig) inkl. Beutel für eine Schachtel ""Lindt Creola""-Pralinen abzugeben, drmargo@gmx.net

VERKAUFE

Verkaufe nagelneuen Router FritzBox WLAN 7270. Funktioniert tadellos. Preisrahmen: 100€. jh.p@gmx.de

Sitzsackfüllung. Hallo miteinander, ich habe noch etwa 45-50 l Sitzsackfüllung (EPS-Perlen) übrig, die ich nicht mehr benötige. Würde diese für 8€ abgeben. Bei Interesse einfach melden unter 0172/4757775 oder unter sitzsackfuellung@quantentunnel.de

Canon CanoScan 5200F, mit allen Kabeln, Treiber-CD und Benutzerhandbuch zu verkaufen. Bei Interesse einfach unter 0172/4757775 oder scanner_zu_verkaufen@quantentunnel.de melden. Frohe Weihnachten.

Verkaufe gut erhaltene gebrauchte Waschmaschine Privileg Basic 145 S; Toplader; H85cm**B40cm*T60cm; einige Gebrauchsspuren aber funktioniert noch einwandfrei!!! FÄÄr 50Ä, an Selbstabholer in Dresden Neustadt. Bei Interesse bitte unter 01786907197 anrufen.

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER

BESTE STUDENTENPREISE! DIREKT AM CAMPUS

WWW.MMCOMPUTER.DE

KOPIER AKTION 3,5cent je Kopie&Druck SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h www.DieKopie24.de

SUCHE

Im Zuge einer Unternehmensgründung mit Studenten und Professoren der TU Dresden suchen wir zur Verstärkung unseres Teams fortgeschrittene Maschinenbaustudenten oder -doktoranden. Das Unternehmen beschäftigt sich mit innovativen Fahrzeugdachsystemen. Von Vorteil wären insbesondere Kenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Mechatronik, Mechanik, Fahrzeugbau, Konstruktion, Prototypenbau, Produktentwicklung oder Produktdesign. Ruft mich gerne jederzeit unter Tel.: 0176-81191725 an.

Wir suchen Probanden (18-40 J.) für Studie zum Aufmerksamkeitsverhalten während der Verarbeitung von negativen Erlebnissen. Vergütung: 25 €! Zeitaufwand: 2 Messzeitpunkte, insg. 4 Stunden. Bei Interesse bitte Fragebogen ausfüllen unter: www.soscisurvey.de/aufmerksamkeit

Suche Nachhilfelehrerin für Mathematik Klasse 8, Gymnasium. Dienstag- und Freitagnachmittag möglich. Studenten mit Lehramt Mathematik für Gymnasium bevorzugt. Telefon: 0351/2846021

Babysitter für Zwillinge gesucht... - gelegentlich nachmittags... - wöchentlich abends... .. gern regelmäßig Bitte melden unter kogull@gmx.de

BIETE WOHNRAUM

DD-Johannstadt-Süd, Wohnung, 3 Zi., 142,23 m², 866 € KM + NK, CITY-MAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG (0351) 6 555 777, Online-ID: 4288762

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 550 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4295369

DD-Coschütz, Wohnung, 2 Zi., 46 m², 295 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4308055

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 3 Zi., 79,8 m², 480 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG (0351) 6 555 777, Online-ID: 4308618

DD-Cotta, Wohnung, 2,5 Zi., 67,3 m², 350 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG (0351) 6 555 777, Online-ID: 4305225

DD-Mickten, Wohnung, 2 Zi., 62 m², 325 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4310450

DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 106 m², 720 € KM + NK, CITY-MAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG (0351) 6 555 777, Online-ID: 4311358

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 77,7 m², 506 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, (0351) 49 351 433120, Online-ID: 4302915

DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 320 € KM + NK, Hähle Immobilien, (0351) 49 351 801 18 77, Online-ID: 4285471

DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 2 Zi., 75,32 m², 365 € KM + NK, Wohnungszentrum Dresden, (0351) 433 - 310, Online-ID: 4292776

DD-Laubegast, Wohnung, 2 Zi., 49 m², 310 € KM + NK, DIMAG Vermietung, (0351) 312094-10, Online-ID: 4306536

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 53 m², 650 € KM + NK, Mietwohnungsagentur, (0351) 8038738, Online-ID: 4279630

DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 320 € KM + NK, Hähle Immobilien, (0351) 49 351 801 18 77, Online-ID: 4291922

DD-Trachau, Wohnung, 2 Zi., 70 m², 500 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4259690

Hallo lieber Interessent oder Interessentin :) Leider muss ich aus meiner WG spontan ausziehen und bis zum 15.01.2013 einen netten Nachmieter gefunden haben. Das Zimmer das frei wird ist 12,5 qm groß und ist damit das kleinste Zimmer der Wohnung. Das große Fenster lässt viel Licht rein und der helle PVC im Zimmer ist sehr pflegeleicht. Es besteht die Möglichkeit es sich wunderbar gemütlich einzurichten. TV und Internet sind im Zimmer möglich. Als Aufenthaltsraum haben wir in unserer WG ein Wohnzimmer mit Couch und einem Gemeinschaftsfernseher. Ideal also auch wenn mal jemand seinen Geburtstag in der WG feiern will. Der Flur ist großzügig geschnitten. An die Küche grenzt ein Balkon, somit kann den jeder frei nutzen. Die Küche ist quadratisch, somit hatten wir Platz für eine Sitzcke für gemütliche Abende mit der ganzen WG. Das Bad ist ebenfalls mit einem großen Fenster ausgestattet und beinhaltet auch sonst alles Notwendige. Einziges Manko ist: wir haben leider noch keine Waschmaschine. Wir haben jetzt immer bei unseren Eltern oder im Waschsalon gewaschen, was absolut kein Problem war. Vielleicht gibt es noch mehr denen das nichts ausmacht. Zur Lage unserer WG: Wir befinden uns nur 5 Minuten vom Hörsaalzentrum der TU Dresden und brauchen keine 10 Minuten zu Fuß bis zur SLUB. Also optimal für Studenten. Die Buslinie 66 fährt genau vor der Haustür, mit der man dann in weniger als 10 Minuten am Hbf ist und somit in einer viertel Stunde auch in der Innenstadt. In 5 Minuten erreicht man die Linie 61 und wenn man bis zum Nürnberger Platz läuft (7 Minuten circa) dann kann man da auch die Straßenbahnen 3 und 8 benutzen. Einkaufsmöglichkeiten finden sich am Hauptbahnhof (REWE) oder auf der Südhöhe (Kaufland, Lidl, Aldi, Getränkemarkt). Meine beiden Mitbewohner, Micha (25) und Jörg (26) sind ganz liebe Menschen. Jörg ist allerdings nur selten da, meist nur einmal im Monat am Wochenende. Somit geht alles hier ziemlich ruhig her. Geraucht wird bei uns nur auf dem Balkon! Ich würde mich freuen wenn sich so spontan noch jemand für meine WG findet, der mindestens genauso gut klar kommt mit den Jungs wie ich :) Kontaktdaten: Anne Schlücker 01738912517 anne.music@web.de

1,5 Raumwohnung Nähe TU/Park Altchemnitz hell+ruhig 31qm, Wohnraum, Kochnische, Vorräum, Dusche, Keller, Hausmeisterservice, Kabel-TV, 2.OG, renoviert, teilmöbliert, mit kpl. Einbauküche, Kaltmiete 210€ + 50€ Nebenkostenpauschale, 520€ Kautions, ab 1.4.13 frei, ggf. in Absprache auch früher, weitere Infos, Bilder gerne per mail Tel. 01748633256 oder 07252957943, mail post@michael-breitbach.de

SUCHE WOHNRAUM

Hallo, ich bin 32 Jahre und komme aus Hamburg. Im Zuge einer Unternehmensgründung mit Studenten und Professoren der TU Dresden bin ich ab und zu vor Ort und suche dafür eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit in einer WG (50-100€ p.m.). Ob befristet oder unbefristet ist dabei nicht entscheidend. Eine "Harry Potter Kammer" wäre ausreichend :). Auf FB könnt Ihr mich über mich erfahren. Ich freue mich von Euch zu hören. Viele Grüße Serle-Johann Espig
Hey! Ich suche ab sofort unbefristet eine 1-Raum-Wohnung in Uninähe-Südvorstadt. Sollte mind. 20 m² haben und eine Einbauküche besitzen. Warmmiete möglichst unter 280 € und provisionsfrei. Keine Wohnung im EG, DG oder in einem Hochhaus. Bitte meldet euch! Danke (:

JOB, GELD & KARRIERE

FACHIDIOTEN suchen wir nicht - aber engagierte Student(innen) eines natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Studienfaches, die Schulkassen im Helmholtz-Schülerlabor DeltaX bei ihren Experimenten betreuen. Voraussetzung: Kommunikationsbereitschaft, soziale Kompetenz und Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Infos + Kontakt: www.hzdr.de/deltax

Dr. Haspel & Partner TESTSTUDIO | BERLIN | DRESDEN

Renommiertes Marktforschungsinstitut sucht freie Mitarbeiter (m/w) für telefonische Befragungen bei flexibler Zeiteinteilung in angenehmer Arbeitsatmosphäre.

Kramergasse 2 (Altmarkt), 01067 Dresden, 0351-87 677-0 www.haspel-partner.de

Übersetzer/-in gesucht deut./türk. schriftl. und simultan. Bei Interesse info@kka-partner.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen! Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich: Katja Liebich, Tel. 0351 48642360 Funk 0176 61799975, ad-remADM@dd-v.de Jörg Korczynsky, Tel. 0351 48642443 Funk 0177-2817174, KorczynskyJoerg@dd-v.de

Ausbildung + Studium Weiterbildung + Personal Gründung + Selbständigkeit

über 380 Aussteller = Rekord!

Karriere Start 2013

Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen

MESSE DRESDEN, 18.-20. Januar Fr. 9-17 Uhr, Sa./So. 10-17 Uhr www.messe-karrierestart.de

Die große Karrieremesse mit über 380 Ausstellern auf 12.000 m² - nutzen Sie die Messe für Ihre individuelle Karriereplanung und persönliche Weiterbildung!

Programmauszug KarriereStart 2013

Was verdienen junge Akademiker in Deutschland? Statistiken zum Thema seitens des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen Wie formuliere ich im Bewerbungsschreiben bzw. wie spreche ich im Vorstellungsgespräch meine Gehaltsforderungen an. Fr. | 13:15 - 14:00

Erfolgreich Online bewerben Gute Vorbereitung ist wichtig - Arbeitsmarktanalyse - Kompetenzanalyse Bewerbungswege - Email Bewerbung - Online Bewerbungsbogen - Netzwerke Bewerbungsunterlagen erfolgreich aufbereiten Sa. | 12:00 - 12:45

Der erste Eindruck - Tipps für Bewerbung und Vorstellungsgespräch Weg vom Standard - hin zur Individualität - wie Sie mit Ihrer Bewerbung begeistern. Holen Sie sich Tipps aus erster Hand - direkt von einer Entscheiderin aus der täglichen Praxis. Fr. | 10:15 - 10:45

Durchblick beim Einstieg - Wie steige ich in die Berufswelt ein? Nach dem Studium bieten sich viele Möglichkeiten für den Einstieg in das Berufsleben, doch was eignet sich am besten? Der Vortrag zeigt die verschiedenen Programme sowie deren Vor- und Nachteile. Außerdem zeigen wir, wie Berufseinsteiger die passenden Stellenangebote finden. Sa. | 11:15 - 11:45

Der Arbeitsvertrag - alles drin? - Mindestregelungen - Eigene Erfindungen, z. B. bei Umsetzung von Master- oder Diplomarbeit Was muß im Arbeitsvertrag mindestens geregelt werden? Was ist zu beachten? Was passiert mit eigenen Erfindungen, etwa bei Umsetzung von Master- oder Diplomarbeit? So. | 13:45 - 14:00

Im Gespräch: Gründungen aus der Hochschule: Starthilfen, Förderung, Erfahrungen Fr. | 13:30 - 14:15

Änderungen vorbehalten



ORTEC Messe und Kongress GmbH | 01309 Dresden | karrierestart@ortec.de | www.ortec.de

SCHÖNE OPTIK, SMARTE TECHNIK

3D-TECHNIK IN SMARTER HÜLLE UND FÜLLE

Preisangaben in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.

INKLUSIVE 2 BRILLEN



101 cm
(40 Zoll) Diagonale



Samsung Serie 6 UE40ES6710

- Bildschirm: 101 cm (40 Zoll), LED, 3D Full HD
- Bildwiederholfrequenz: 400 Hz CMR
- HD-Triple-Tuner: DVB-C/-T/-S2
- Features: Smart TV, Micro Dimming
- Anschlüsse: 3x HDMI, 3x USB

Art.-Nr. 7910-9DP

~~929,00~~

UNSER PREIS

599,00



~~349,00~~

UNSER PREIS

129,00

ONKYO

Onkyo HT-R558 AV-Receiver mit Audyssey 2EQ

- 5.1-AV-Receiver
- Leistung: 5x 100 Watt (6 Ohm)
- HDMI-Anschlüsse: 4x Eingang, 1x Ausgang
- Ausstattung: USB, 3D ready, Menüanzeige über HDMI
- Raumeinmessung über Audyssey 2EQ, Dynamic Volume

Art.-Nr. B711-199



Wir beraten Sie gern persönlich!



Dresden Elbepark & Waldschlösschenareal



www.cyberport.de



0351/33 95 60

cyberport